Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

13.3.1931 (No. 72)

Karlsruher Zagblatt

Besugspreis: monatlich 2.40 A frei Haus, In unierer Gelchäftsstelle ober in unieren Ngenturen abseholt 2.10 A. Durch die Post bezogen monatsich 2.40 A aussicht. Intellgeld Im Falle böherer Gewalt hat der Berieber te.me Ansprücke bei verspätzeten oder Alcterschenen der Zeitung. Abbestellungen werden nur bis 3. auf den folgenden Monatsiehten angenommen. Ein zelverfau is vreis: Berliags 10 A. Zonnaud heitertags 15 A. Anzeigen vreise: die zehnschaftene Konnareilleseile oder deren Kaum 28 A. keflamezette 1.25 A. an erster Stelle 1.50 A. Gelegenkeits. u. Hauflich und er heiter Verläger der bei Eickelt. Der heite Weiter der Schlangszeile vollen der Kraft tritt. Berlögtstand und Erfüllungszeiles ander Araft tritt. Berlickskand und Erfüllungsott: Karlsrube in Baden.

Badische Morgenzeitung Industrie: und Handelszeitung

und der Bochenschrift "Die Phramide" Gegr. 1756

Chefredafteur und verautwortlich für den volitiden u. wirtschaftspolitischen Teil: Dr Gg Brixner: für Baden, Lofales u Sport: Fred Beez: für Keulketon und "Bpramtde": Karl Jodov; für Musik: A Audolov für Jnsenate: D. Schriever lämtlich in Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 6. Sprechftunde der Redaftion von 11 bis 12 Uhr. Berliner Redaftion: W. Briffer, Berlin SW. 68. Immerkraße 98. Tel.-Ami 4, 3, 8516. Bür unverlangte Manufripte übernimmt die Redaftion feine Berantwortung. Truck Exerlag. Concordia" Zeitungs-Kerlags-Weiellschaft m. d. D., Karlstuhe. Karl-Friedrich-Straße 6. Gelchäitsikellen: Kailerstraße 208 und Karl-Friedrich-Straße 6. Gernlor. 18, 19, 20, 21. Bostickelonto: Karlsruhe 9547.

Der Schlußkampf im Reichstag.

Der Babifche Landtag, der geftern wieder aufammentrat, befahte fich mit der bedrängten Lage der babiflden Holawirtschaft.

Der deutsche Botschafter in Paris, v. Hoesch, batte gestern eine längere Aussprache mit dem tandblischen Außenminister Briand liber die bei bem fürzlichen Aufenthalt des Botichafters in Berlin gewonnenen Gindrude. Angenminifter Briand gab außerdem dem dentichen Botichafter Erläuterungen über die Einigung in der Flots tenabriiftungsfrage.

bes Reichstag wurde die sweite Beratung Reichshanshaltplans beim Sanshalt des Reichsarbeitsministeriums fortgesetzt. Reichs-arbeitsminister Dr. Stegerwald leitete die Aus-

Das von den Nationalsozialisten und der Kon-lervativen Bolkspartei eingeleitete Volksbegeh-ten auf vorzeitige Anflösung des Lippeschen Landtages ging gestern zu Ende. Wie von be-telligter Seite mitgeteilt wird, ist die erforder-liche Stimmenzahl erreicht worden.

In das Organisationskomitee der Sindiens kommission für die europäische Union wird als deuticher Bertreter Staatssekretär d. D. v. Gims ion entsandt werden. Damit entsallen die Gestäckte über eine angebliche Reise des Reichssanhenministers nach Paris.

in dem Prozeß der polnischen Rebergriffe in Bohenbirken wurden nur zwei Angeklagte du je vier Monaten Gefängnis vernrteilt, wäh-tend alle übrigen freigesprochen wurden.

Der polnische Seim hat den beutschepolnischen bandelsvertrag in zweiter und britter Lesung mit 180 gegen 75 Stimmen angenommen.

Die Jahl der Arbeitslosen in Großbritannien betrug am 2. März 2634 574, d. h. 16 916 mehr als am Ende der vorhergehenden Woche.

Bei einer Erjagwahl in Salisburn, die burch den Rücktritt des bisherigen konservativen Bahlkreisvertreters notwendig geworden war, der Konfervative Robertfon mit 15 800 Simmen gewählt. Die liberale Kandidatin, fran Masterman, erhielt 9588, der Kandidat der arbeiterpartei, Sancoca, 8989 Stimmen.

Die starken Schneefälle der letten Tage haben in fast allen Teilen des Reiches erheb-iche Betriebsstörungen und Berspätungen im Gienbahnverkehr hervorgernfen.

Natalie Fürstin von Satselb, Herzogin zu trachenberg, ist auf Schlotzachenberg 75 Jahre alt, gestorben. Sie war längere Zeit Berhosmeisterin der Kaiserin Friedrich und hat ich durch ihre Beitelnungen zu Lunkt und Misund durch ihre Beziehungen zu Aunst und Wissenschaft einen Namen gemacht.

Anf den englischen Direktor des Zentrals epartements von Transjordanien wurden acht schilfe abgesenert, als er in seinem Auto von mman nach Gsalt suhr. Er wurde leicht verz est. Lurz vorher hatten Araber bereits den ahaled Baicha beichoffen.

*) Raberes fiebe unten.

Schiffsunglück auf dem Jangife.

Dampfer mit 300 Fahrgaften explodiert.

TU. London, 12. Mard.

Muf dem Jangtic 70 Meilen oberhalb von lind gefäten an Bord. 200 Berjonen getötet morben, mahrend 120 geretberden fonnien. Da auch Truppen an Bord waren, nimmt man an, daß das Unglück durch Explosion von Munition entstan-

Die Explosion foll durch eine Bigarette berde Explosion joll durch eine Zigatein der der gerusen worden sein, die die Ladung des Lampsers in Brand steckte. Ein Fahrzeug der Jollbehörde soll eiwa 100 Passagiere gereitet baben. Aus übrigen sind vermutlich ertrunken.

In vellnæ Käuzn. Am die sozialdemokrat. Forderungen.

Berftändigung zwischen Zenirum und Gozialdemofratie?

(Gigener Dienft bes Rarleruher Tagblattes.)

W. Pf. Berlin, 12. Mara.

Der Reichstag, der am Donnerstag nach einer dreitägigen Paufe die Arbeiten wieder aufgenommen hat, bereitet sich nunmehr auf die entsche eiden den Kämpse vor. Bis Ende März, dem Ablauf des alten Etatsjahres, muß so oder so eine Entscheidung gefallen sein. Die Plenarverhandlungen vilden vorläusig immer noch die Kultsse sir die eigentlichen Kämpse, die sich in den internen Partetbesprechungen und neuerdings in den Ausschlissen glüssen. Der Kanzler besindet sich in einer wenig beneidenswerten Lage. Auf der einer wenig beneidenswerten Lage. Auf der einen Seite winft ihm eine Mehrheit für feinen Stat und für die übrigen Borlagen mit Silfe der Sozialdemofratie, und auf der anderen Seite lehnen die bürgerlichen Parteien die Borausseinungen für diese Mehrheit, nämlich die sozialpolitischen und steuerpolitischen Forderungen der Sozialdemofratie ab.

3wijchen einem Teil ber Zentrumsfrattion und ben Sogialbemofraten ift bereits eine fehr weitgebenbe Berftanbigung berbei-geführt worden. Das Zentrum ober menigftens ein fehr maggebender Teil ber Bentrums-fraktion ift bereit, die Ausgleichsforberungen der Sozialdemokraten anzunehmen. Wie weit die Beritändigung bei den sozialpolitischen Forderungen der Sozialdemokratie gediehen ist, hat der Reichsarbeitsminister in seiner heutigen-Etaisrede nicht verraten. Man spricht aber in parlamentarischen Areisen davon, daß das Zentrum die von den Freien Gewerkschaften aufgestellten Forderungen saft restloß gebilligt hat, wobei höchstwahrscheinlich die Christlichen Geswerkschaften den Aussichlag gegeben haben. werkichaften den Ansichlag gegeben haben.

Much die fteuerpolitischen Forderungen ber Sogialbemofraten, jum minbesten die Erhöhung ber Tantiemensteuer, ftogen beim Erhöhung der Lantiemenstener, stoßen beim Zentrum auf feinen oder nur geringen Biderstand. So wurden im Steuerausschuß am Donnerstag mit den Stimmen der Kommunisten und Sozialbemokraten gegen die Stimmen der Staatspartet, der Bolkspartet und des Landvolks bei Stimmenthaltung des Zentrums, der Bayerischen Bolkspartet und der Christlichsozialen die sozialdemokratischen Antrage auf Zantiemeftener für Auffichtsratsmitglie-ber und auf eine Erhöhung ber Buichläge gur Einfommensteuer in den Rechnungsjahren 1980 und 1981 von 5 auf 10 Brogent bei Einkommen von mehr als 20 000 Mark jährlich angenommen. Die Stimmenthal-tung bes Bentrums im Steuerausichus burfte allerdings faum die endgültige Saltung bes

Bentrums bedeuten, fondern nur tattifchen Be-

sehtrums vereiten, intoern nur fattligen Seichtspunkten entsprungen sein. Die bürgerlichen Wittelparteien, die sowohl die sozialpolitischen, wie die steuerspolitischen Forderungen der Sozialdemokraten ablehnen, wirken sehr staat auf den Neichstanzler ein. Sie halten ihm vor Augen, daß er fowohl wie der Reichsfinangminifter bisher jede Erhöhung der diretten Steuern abgelehnt habe. Dr. Bruning und Dr. Dietrich leiften ben fogialbemofratifden Steuerforberungen porläufig auch noch Biberfrand. Es ift aber fraglich, wie lange Gerr Bruning biefen Biberfrant wird aufrechterhalten können. Jedenfalls munkelt man in parlamentarischen Kreisen ischne davon, daß der Neichskanzler sich letzten Endes einer Mehrheitsaktion aus Sozialdemokraten und Zentrum beugen wird, der mögklicherweise sich sogar die Kommunisten aus schließen werden. Ob die Deutsche Volkspartet, Die Wirtichaftepartet und das Landwolf bann auch noch bas Rabinett Brüning unterftugen werden, muß allerdings abgewartet werden. Die Deutsche Volkspartei hat sich bisher stark gemacht, daß sie jede Regierung absehnt, die unter sozialdemokratischem Einfluß steht.

Benn biefe wiederholten Erflärungen ernft Benn diese wiederholten Erklärungen ernst gemeint waren, io müßte die Deutsche Bolkspartet in dem Augenblick in die Opposition treten, in dem der Neichskanzler sich irgendwelchen sozialdemokratischen Forderungen unsterwirft. Es ist verständlich, daß man unter diesen Umständen in den Areisen der Regierung den kommenden Dingen mit großen Sorgen entgegensieht. Wan gibt sich vorläusig allerstrag nach einem gemähigten Ontimismus bin dings noch einem gemäßigten Optimismus bin, daß am Ende alles gut geben wird. Borläufig ist der politische Horizont aber noch vollkommen dunkel, und es bedarf noch febr eifriger Berhandlungen bes Ranglers mit

den Parteien, um die Lage zu klären.
Reben den steuerpolitischen und sozialpolitischen Schwierigkeiten sind auch Meinungsverschiedenheiten über die Reichstagsvertas aung aufgetaucht. Gewisse Anzeichen sprechen aber dafür, daß es gelingen wird, zu einer Ber-itändigung zu kommen. Das Kompromiß dürfte eiwa auf der Linie liegen, daß man dem Reichstagspräfidenten ben Zeitpunft ber Bie-bereinberufung bes Reichstags überläßt und dahin übereinkommt, daß er won dieser Er-mächtigung nur bann zu einem früheren Zeitpuntt Gebrauch macht, als die Reichsregierung ihn municht, wenn besondere Umftande bas 3n= fammentreten bes Reichstages erforberlich ma-

Das Ruglandgeschäft.

Die Bertreter der deutschen Industrie, die in Mostau mit der Sowietregierung über die Ersteilung von Aufträgen verhandelt haben, find teilung von Aufträgen verhandelt haben, sind mit günstigen Eindrücken nach Berlin zurückgefehrt. Geheimrat Alöckner hat erklärt, die Delegation sei außervordentlich befriedigt, u. die deutsche Industrie erwarte von den russischen Aufträgen die Wöglichseit, Erwerbslosen in nicht unerheblichem Maße eine neue Berdienstwöglichseit zu dieten. Man kann nur höffen, daß diese Erwartungen sich ersüllen werden. Auf deutscher Geite wird jedenfalls alles geschehen, was nötig und möglich sit, um die geschäftlichen Beziehungen zu Rußland zu pflegen. Unsere Außenpolitik hat mit vollem Bewußtsein darauf geachtet, daß die Brücke nach dem Often nicht abgebrochen wurde. Sie hat sich auf freundsichsischen Beziehungen au Rußland eingestellt, und es kann uns nur willsommen sein, wenn die in Moskau neu augeknüpsten geschäftlichen die in Mosfau neu angefnüpften geschäftlichen Berbindungen dazu dienen follten, unsere gegen-seitigen wirtschaftlichen Beziehungen enger zu knüpfen. Die leistungsfähige deutsche Industrie wird gerne bereit sein, der russischen Wirtschaft wertvolle Dienfte gu leiften.

Dabei braucht man nicht gu verfennen, daß ber Beichäftsverfehr mit Rugland erfahrungsgemäß mit großen Schwierigkeiten verknipft ift. Bir haben es erlebt, daß man deutichen Jachmännern, die fich dem ruffischen Bergbau zur Berfügung gestellt hatten, den Prozeh machte. Es fällt auch ins Gewicht, daß nicht private Birischastsvertreter die Anstraggeber sind, sondern der rufissische Staat. Diesen Gesichtspunkt kaltn man gegenwärtig umso weniger aus dem Ange verlieren, als der rufissische Diktator Stalin alle ieine Kräfte darauf richtet, die rufsliche Indultrie durch einen fünssährigen Schöpfungs, und Umgestaltungsplan auf den Stand der höchsten Leitungsfähigteit zu bringen und damit Außland von der Judustrie des Auslandes unabhängig zu machen. Un diesem Plan arbeitet Salin trot aller Schwiertakeiten und Hemmeiste mit Hartnäckiskeit und Entsichlossenheit. Wenn die russische Regierung gerade in dieser Periode der wirtschaftlichen und industriellen russischen Entwicklung neue Geschäftsverbindungen mit Deutschland anknüpsen will, fo wird dies nicht ohne Rückficht auf die Durchführung bes Fünfjahresplanes geicheben. Bielleicht bat man eingesehen, daß die ruffliche Industrie doch nicht alles aus eigener Kraft schaffen kann und man nimmt nunmehr die beutiche Industrie in Anspruch, um die por-

handenen Lüden auszufüllen. Es braucht dies fein Grund gu fein, um der ruflischen Regierung die Silfe ber beutichen Industrie ju verfagen. Niemand fann beute wiffen, was aus dem ruffifchen Fünfjahresplan mirb. Wenn der Plan, wie aus unparteilichen Berichten hervorgeht, in einigen Punften auch Musficht auf Erfolg hat, fo werben boch ficher nicht alle Blütenfraume der ruffifchen Regierung reifen, und es wird der beutiden Indu-ftrie immer monlich fein, dant ihrer Leiftungsfähigfeit einen Blat in Rugland gu behaupten, wenn die Begiehungen einmal fest geknüpft find, Gang unabhangig von Austandslieferun-gen wird Rugtand fogar auch bei weitgebendfter Erfüllung bes Fünfjahresplanes nicht merben, und wenn dem fo ift, dann intereffiert es uns in erster Linie, wer die Lieserungen an Rußland isbernimmt. Coweit sich überhaupt eine einigermaßen lohnende Geschäftsmöglichkeit ergibt, müssen wir uns den gemessenen Anteil sichern-Amerika und Frankreich baben uns ichon ge-rade genug von den öftlichen Märkten ver-drängt, insbesondere die kapitalkräftigen Ber-einigten Staaten in Ostosien. Mit seder Ma-ichine, die drüben zur Berwendung kommt, ist auch auf lange Sicht ein entsprechender fleiner Einfluß verbunden. Es ist icon richtig, daß Maschinenkieferungen ein zweischneibiges Ding find, weil damit ber Bedarf au Fertigiabrifaten in bem betreffenben Land fich verringert. Doch wo ift beute der lohnende Fertigmarenabiat in Rugland?

Die Gelegenheit, die fich negenwärtig für die Erlangung neuer ruffifder Geschäftsaufträge bietet, verdient alfo unter allen Umftänden ansgenutt gu werden. Aus den bereits angeführten Gründen erfordert bas Auffengeichaft allerdinas eine fehr vorsichtige und forgfältige Behanblung. Das Ge-ichaft muß finangiert und mit gewiffen Burgichaften ansgestattet werden, da die deutsche Industrie allein bas Riffto nicht übernehmen tann. Dazu wird fich das Reich umfo eber bereitfinden, als die Answirkungen auf unfere außenpolitifche Befamtfituation nicht anebleiben

"Schuld nicht einwandfrei erwiesen"

Das Urieil im Sobenbirfener Prozeß

WTB. Rybnif, 12. Marg.

Im Brogen megen ber Hohenbirkener Terrorafte fällte das Gericht heute nachmittag nach einstündiger Beratung das Urteil. Die Angeflagien Bopella und Jambor werden gu je vier Monaten Gefängnis verurteilt unter Anrechnung ber Untersuchungshaft und gur Tragung der Gerichtskoften von je 20 3loty. Die anderen Angeklagten werden jämtlich auf Roften ber Staatstaffe freigefprochen. In ber Begründung führte ber Borfitenbe aus, die Strafen für Popella und Jambor des halb fo niedrig ausgefallen feien, weil ihnen lediglich eine mittelbare Beteiligung an ben Borgängen nachgewiesen werden konnte, während bei den anderen Angellagten der Frei-ipruch eintreten mußte, weil die Beweisauf-nahme ihre Schulb nicht einwandfrei ergeben habe. Gleichzeitig erfannte bas Gericht ben Geichabigten ein Schmerzensgelb gu, bas fich zwischen 100 und 1000 Bloty bewegt.

Ueber die Berhandlung vor der Urteilsverfündung ift noch au berichten, daß eine Reihe weiterer Entlaftungszeugen vernommen murben, durchweg Bermandte ber Angeflagien oder auch Mitglieder des Aufftandischenverbaudes, die sichtlich bestrebt waren, nach Möglichkeit die Angeflagten gu entlaften. Reue Momente erbrachte die Bernehmung diefer Zeugen jedoch nicht, befräftigte vielmehr, daß die Sebe gegen

die Deutschen in Sobenbirfen am Ueberfalltage bis jur Siebehige aufgepeitscht worden ift. Gbenso mußten die Entlaftungszeugen augeben, baß fich am fraglichen Tage tatfächlich eine Unaahl von Ortsfremben, mahricheinlich Aufftanbifche, am Ort befand und mit dem ortsanfaifigen Aufftandifden in einem Reftaurant eine Art Siegesfeier veranstaltet hatte.

Kuis vor Schluß der Beweisaufnahme bean-tragte der Rechtsbeiftand der Nebenkläger die Berleiung eines Aufrufs des Aufständisch zwerbandes, der f. It. in der "Polonia" ericienen mar, und in dem die Aufständischen des Kreises war, und in dem die Ausständischen des Kreises Rubnik zu Gewalttaten gegen die Deutschen ausgesordert wurden. Die Berlesung wurde abgelecht, desgleichen ein Antrag der Verteidigung, einen Sachverständigen für die Brüfung der Schaensersausprüche hinzuzuziehen. Der Staatsan walt ergriff sodann das Wort zu seinen Anklagerede, in der er u. a. aussiührte, daß der Verlauf des Prozesses die Schuld-losiges tie den uld-geben habe; aber es müsse berücksichtigt werden, daß die polnische Bewölkerung sich in einer hochgradigen Erregung darüber besunden habe, daß die polnische Minderheit in Deutschland die polnische Minderheit in Deutschland weit ichtechter behandelt worden fei, als die dentiche in Bolen. (!) Das laffe die Schuld der Angeklagten in einem milberen Licht erscheinen. Der Staatsamwalt beantragte ichließlich gegen famtliche Angeflagten "eine angemeffene Be-

Lohnpolitik, Arbeitsbeschaffung, Wohnungsfragen.

Eine Rede Stegerwalds vor dem Reichstag.

VDZ. Berlin, 12. Mara.

3m Reichstag wurde am Donnerstag bie gweite Beratung des Saushalts des Reichsarbeitsministeriums durch eine Rede des Reichsarbeitsministers Stegermald eingeleitet. Der Minister ging in seinen Ausstührungen auf die wichtigsten Spezial-fragen seines großen Aufgabenbereiches ein, auf Lohnpolitik und Wohnungsfragen, und führte dazu etwa folgendes aus:

Das staatliche Schlichtungs, und Tarifwesen hat feine Probe bestanden. Daß dabei Schmie-rigfeiten entflehen wurden, war vorauszuseben. Taxifvertrage follen praktifche Gewerbegesche fein. Biele dieser Gewerbegesetse find nicht organisch gewachsen und weisen daber beute noch große Konstruttionsfehler auf. Außerdem hat Denischland eine fehr fompligierte Bolts-wirtichaft. Es ift unlogiich, völlig freie Lobngestaltung zu verlangen und gleichzeitig die Aufrechterhaltung von unwirtschaftlichen Preisbindungen in Kartellen sowie hohe Bolle gegene über dem Auslande au fordern. Es ift auch über bem Auslande au fordern. Es ift auch verkehrt, den Lohn uur einseitig als privat-wirtschaftlichen Falter anzuseben. Prattich

Lohnfrage

gegenwärtig so: Das Justitut für Konjunktutforschung hat für 1980 die Aufgassung verkreten,
daß durch Arbeitelosigkeit. Aktordiohnkürzungen, Kurzarbeit und amtliche Lohnsenkungen
eine Kürzung der Einkommen um 10 v. Hattgesunden und dem eine Senkung der Lebenshaltungskohen um 7½ v. H. gegenüberstehe. Auf Affordlohnfürzungen, Lurzarbeit usw. hat das staatliche Schlichtungswesen keinen Ginflus. Es ist an der erwähnten Einkommenskurzung nur in fehr geringem Ausmaße beteiligt und es ift daher falich, zu behaupten, daß die staat-liche Lohnpolitif die Schuld trage an der Ber-

icarfung der Birtichaftstrife Richt Kurgung der Reallobne in der Sinn der Regierungspolitif, fondern die Senfung ber Geftehungstoften. Freilich hat man ber Geftebungskoften. Freilich hat man es bei ben einzelnen Tarifernenerungen nicht es bei den einzelnen Tartiernenerungen nicht immer in der Jand, zu erreichen. daß der Vohnsenkung in dem gleichen Gewerbe sofort eine Breissenkung folgt, oder daß die Preissenkung der Lohnkürzung vorangeht. Auf längere Sicht gesehen werde ich mich, soweit das auf dem Wege der Schlichtung überhaupt möglich ist, nachdrücklicht einer Senkung der Reallöhne widersegen. Jur Lösung der Kragen wegen der Resorm des Tarts- und Schlichtungswesens ist es m. E. absolut notwendig, daß in der nächten Zeit Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften viel umfassender als seither zusammenicaften viel umfaffender als feither gufammen-

Bas die immer mehr umftrittene

Arbeitszeitverkürzung

anlangt, iv beivne ich nochmals, daß die Regierung, falls ein durchgreifender Erfolg den freimilligen Bemühungen um eine mefentliche Berminderung des Arbeitslofenbeeres nicht beichte. ben ift, gesetsgeberiiche Borichriften über Urbeitsftreckung burch Arbeitszeitverkurzung er-taffen nuft. Der Arbeitskofenfrage ift nur in Berbindung mit der Gesantsanierung enticheidend beigntommen. Wenn fich die Beschaffung einer Anlethe von 1-1% Milliarden gu erträglichem Binsfuß ermöglichen liefte, bann tonnte ich schon morgen ein Arbeitsbeschaffungs-programm vorlegen, durch das 800 000-400 000 Menichen beidäftigt werben fonnten, und in deffen Mittelpuntt bie Reichsbahn fteben murbe.

Aber die Beichaffung folder notwendigen langfriftigen Aredite ift in der Sanptfache Bertrauensfrage. Diefes Bertrauen aber nur tommen, wenn Staat und Wirtschaft in Ordnung gebracht werben.

Bis bahin muffen wir junadft mit fleineren Mitteln bie Arbeitelvienfrage gu milbern fuchen.

Auf langere Sicht gefeben, bin ich fein Befitmist. Troisdem tausche ich mich aber nicht barin, bag 1981 noch ein ich weres Krifenjahr für uns fein wird. Daß es bisher ge-lungen ist, für fünf Millionen arbeitslose Bolfs-genossen zu sorgen, ist eine Großtat des deut-ichen Bolfes und der Arbeiterschaft. Troß gro-ger eigener Note hat sie so gewaltige Opfer für die Arbeitslofen aufgebracht, und bas ift eine Leiftung, die in der Beltgeichichte einzig dafteht.

Die Wohnungspolitik des Jahres 1981

ift hauptsächlich auch unter dem Gefichtspuntt gu betrachten, wie wieder privates Kapital für aweitstellige Supotheten gewonnen werben tann. Das Jahr 1931 wird bem Baugewerbe fehr viel geringere Auftrage als in ben Borjahren bringen. Die öffentlichen Bauten werben ftart zurudgehen, und für gewerbliche Bauten fehlt meift ber Bedarf. Der Bohnungsbau ift in vielen Gemeinden bereits weitgebenoft vorfinangiert. Dingn tommt, daß auch die Sausginsftenermittel für den Wohnungebau ftark verringert werden mußten. Satte das Reich frei über die Sausginöftenermittel verfügen fonnen, fo hatte ich mich für beren Berringerung um 80-100 Millionen eingefest, um jene Bemeinden, die Realfteuern über ben Reichsdurchichnitt erheben, ju entlaften. Da aber eine Ginigung mit ben Lanbern in ber Realfteuerfrage wohl taum ju erzielen fein wird, tam es bu einer ichematischen Senkung ber Realsteuern, die für 1931 gegenüber dem Wohnungsbau nicht ohne Bedenken ist. Das Neich ist gewillt, für zweitstellige Oppotheken Neichsbitraschaften zu übernehmen und fie mit einem Binsficherungs= fonds ju untermauern. Es ift gu hoffen, baß tn absehbarer Beit eine wesentliche Sentung des Binssufes für langfriftige Anleiben eintritt, wodurch fich die Mictaufcuschuse aus öffentlichen Mitteln automatisch verringern würden. Es ift in den letten Jahren vielfach ju groß und gu teuer gebaut worden. Eine Durchichnittswohnung darf heute nicht mehr als 6500-7000 Mark toften. In der nächsten Belt wird vorzugsmeise der Bedarf an Kleinstwohnungen zu befriedigen fein. Aber auch auf die Bohnungebedürfniffe der Rinderreichen ift aus-

reichend Rücksicht zu nehmen. Weiterhin ift bem ländlichen Bohnungswefen, sowie der Borftadt-fiedlung die größte Sorgfalt auguwenden. (Bet-

In der Aussprache stellten fich die ersten dret Redner die Abgg. Gragmann (God.), Dr. Brauns (Btr.) und Baltrufch (Boltanat.), auf ben Standpuntt bes Minifters, bag eine meitere Senfung ber Reallohne vermieden werden muffe.

In der heutigen Sibung wurden auch die it ber vorigen Boche gurudgestellten Abstimmungen über die Entschädigung ber gewerbs-mäßigen Stellenvermittler nachgeholt. Mit ben Stimmen ber Sogialbemofraten und Kommunisten wurde ein sozialbemofratischer Antrag angenommen, ber im Gegensat zur Ausschußvorlage die Aushebung der gewerbs-mäßigen Stellenvermittlungsbetriebe bis späteftens jum 30. Juni b. J. verlangt. Die ent-icheibenbe Schlußabstimmung der dritten Be-ratung foll erft fpater erfolgen.

Gegen die Stimmen ber Birticaftspartei nb ber Kommuniften wurde die Rovelle gur Kraftfahrzeugftener angenommen, bie bis jum 1. April 1983 gewiffe Menderungen und Erhöhungen bringt. - Am Freitag, 3 Uhr, wird bie Beratung fortgefest.

Müller:Franken

fälschlich totgesagt. VDZ. Berlin, 12. Mara

3m Burp der fogtaldemofratischen Reichstagefraction ging beute nachmittag um fünf Uhr telephonisch eine angeblich von ben behandelnden Aerzten stammende Mitteilung ein, wonach Reichöfanzler a. D. dermann Müller gestorben sei. Die Nachricht löste im Reichötag allgemein iiese Teilnahme auß. Kückragen der spzialdemokratischen Führer beim Leiter des Krankenhauses Moabit, Geheimrat Borchardt, ergaben jedoch keine Bestätigung. Vielmehr muß man den ersten Telephonanrus bei der Fraktion für eine Mystisikation halten. Der Justand des Patienten ist aber sehr ernst. Der Urheber der Mystisikation konnte bisher nicht sestgestellt werden. Meraten ftammende Mitteilung ein, wonach

Die Gehälter der Reichsbankdirektoren

VDZ. Berlin, 12. Mars. Der Reichswirischaftsminifter bat jest in Er-

ledigung der Entichließung des Reichstages über bie Gehalter der höheren Reichsbant-beamten an den Reichstagsprafidenten ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt: die Reichsregterung bat auf die Gestjetzung der Beginge bes Brafibenten und der Mitglieder des Reichs-bankdirektoriums sowie der Mitglieder des Generalrates der Reichsbank keinen Ginfluß. Die Reichsbanf ift nach dem Gefet nicht verpflichiet, über biefe Beguge Austunft gu erteilen Auf die Enticliegung bes Reichstages hat das Reichsbankbirektorium gleichmohl ber Reicheregierung die Beguge mitgeteilt mit bem Anheimgeben, diese dem Reichstag gur Kennt-nis gu geben. Die gesamten dienftlichen Bezüge der Mitglieder bes Reichsbankbirektoriums betragen tährlich einschließlich aller Zulagen 100 000 M, wovon 50 000 M auf Gehalt, 30 000 M auf nicht rubegehaltsfähige Stellengulage ent-fallen und 20 000 M Entichädigung für Diensiaufwand find. Rach althergebrachtem Schluffel erhalt ber Bigeprafident bes Reichsbankbiref toriums die um ein Drittel erhöhten Beguge

des Mitgliedes, also insgesamt 188 888 M, ber Präsident die doppelten Mitgliedsbezüge, also

Der Generalrat hat nach Ausscheiben ber ausländischen Mitglieder die Bezüge feiner Mitglieder neu festgesett und von dem früheren Betrage 20 000 M auf die Galfte, d. g. auf fe

10 000 M herabgemindert. Entiprechend dem in der Roiverordnung bes Reichspräfidenten vom 1. Degember für bie Amtebegüge bes Reichstanglers und ber Reichsminifter festgelegten Rurgungevorschriften, bas ben Prafibent, Bigeprafibent und Mitglieber bes Reichsbanfbireftoriums beichloffen, die gleichen Lurgung vorichriften in Bobe von 20 Prozent auf jämtliche Bantbegüge, gleichfalls mit Ausnahme ber Dienstaufwandsentschäbigungen und ebenfalle mit Birfung vom 1. Je. bruar 1981 ab, auf fich anwenden zu laffen, der Brafibent des Reichsbankbireftoriums hat, nachdem die freiwillige Behaltskurgung des herrn Reichspräfidenten fomte der Mitglieder der Reichsregierung befannt geworden maren, als-bald bie Rurgung feiner Beguge gleichfalls bereits pom 1. Rovember 1980 ab eintreten laffen.

Koalitionstrife in Thuringen.

Beimar, 12. Mars.

Die politische Spannung swifden ben Roa-litionsparteien bes Bandtages, die feit geraumet Beit erkennbar zu fühlen war, hat sich ver ichdrit. Die Fraktion der DBP, hat dem Bor-flisenden des Interfraktionellen Ausschusses der Kvalistionsparteien, Marschler, mitgeteilt, daß fie jede Teilnahme an interfraftionellen Sigun gen ablehnen muffe, da die Nationalfogialiften Breffebeleidigungen gegenüber det Bolfspartei bisher noch nicht gurudgenom-men haben. Die Bolfspartei erflart fich tebod bereit, Borichlage ber Nationalivataliften über die Befeitigung ber Differengen entgegengunch men. Die Bertreter ber Bolfspartei maren von Nationalfogialiften als trottelhafte Greife und icamloje Betrüger und Berrater bezeichnet morden. Auf die Borftellungen ber Bolfsparteiler bin erflärten die Rationalfogia fiften, bei ihrer Aritif nur bie Berhalt. niffe im Reich im Auge gehabt gu haben. Um die Meinungsverschiedenbeiten aus der Belt au ichaffen, bat Landtagsprafident v. Thummel den Auftrag erhalten, vermittelnd swiften ben beiben Parteien einzugreifen.

Dem Weißen Tod entronnen.

17 vermißte Bergfteiger gludlich gurudgetehrt. TU Bafel, 12. Mara-

Sine Gefellicaft von acht Berren und fechs Damen, größtenteils aus München, versucht am Freitag, von Lauterbrunnen aus über bie Rleine Scheibegg u. das Jungfraujoch über ble Konfordiahütte eine Bartie nach dem Aletich gleischer hinunter ins Mhonetal zu unier nehmen. Die Touristen waren zuleht noch auf bem Jungfraujoch gewarnt worben, ba bab Better fich fortmahrend verichlechterte. Inio 90 ftarfen Schneefturmes murden die Touriften nun brei Tage in der Konfordiabilite gurfidge halten, fobag man bereits große Sorge um fi hegte. Als aber am Mittwoch morgen die Sonne hervortrat, konnte man die Touristen vom Jungfraujoch aus in der Rahe der Hutte be merken. Am Mittwoch mittag begannen sie den Wiederaufitieg jum Jungfraujoch, wo fie abende gegen 7 Uhr fiart ermitbet eintrafen. Einem herrn maren die Behen erfroren.

Lloyddampfer "Karlsruhe" leicht gerammt.

WTB. Bremen, 12. Mara-

Der Dampfer "Karlöruhe" des Nordd. Blond, ausgehend nach Rennork, mußte Mittwod abend wegen dichten Schneegeftobers beim Dobe Anter liegend wurde das Schiff von dem ein kommenden Motorichiff "San Franzisko" der Damburg-Amerika-Linie oberhalb der Baster, linie leicht berührt. Der Dampser "Karlsrube" hat dadurch einen nur unweientlichen Schaden Weg-Leuchtturm porübergebend ankern. erhalten.

Misch' Deinen Bohnenkaffee mit Kathreiner. Das ift gefünder — und das koftet (erfreulidjerweife!) weniger als die Hälfte …

Die Medizin am Scheibewege.

Gin Bortrage-Bufflus von Dr. Edwin Blos in ber Gefellichaft für geiftigen Aufbau.

Der Karlsruber Arat Dr. med. Blos hat seinen Bortrags-Jyllus über "Die Medizin am Scheidewege" beendet, den er im herbit in der Gesellschaft für geistigen Aufbau begonnen hat. Es spricht immerhin für die Bedeutung der Beranftaltung, daß die Bahl der Teils nehmer von Bortrag ju Bortrag jugenommen hat. Die lette Beranstaltung stand unter dem Motto: "Die Luft als Beilfaltor". Sie war nicht nur die inhaltlich stärkste, sondern auch die am ftartiten befuchte.

Der gange Inklus hatte auch den Titel tragen tonnen: "Die vier griechischen Elemente und die hippokratische Wedigin", denn was Blos unternommen hat, ist nicht weniger als die Ernenerung der hippokratischen Medigin aus dem Geiste der Antike. Es gibt heute viele Aerzte, die sich auf hipportrates berufen; aber entweder tit es reiner Historismus oder Aesthetizismus. Für Blos ift die Gestalt des Hipportrates keine Vergangenheit, die er ästhetenhaft verschied flärt, iondern eine Gegenwart, die es nen zu verkörpern gilt. In der Naturheilbewegung sieht er die Elemente diefer Ernenerung. Aber enischeidend ist an Blos, daß er die Ergebnisse der Chirurgie nicht ablehnt, sondern herein-bezieht, mie dies Sippolrates selbst auch getan hat, der sa ein ebenso großer Naturheiter, wie Chirurg war.

Die Ausführungen hielten fich von jeder Bo-lemit gegen die Schulmedizin frei. Blod zeigte einfach das Positive, das er erftrebt. Das maneinsach das Positive, das er ernredt. Das mansches daran problematisch it, ist keine Frage. Aber wie sollte in dieser gärenden Zeit etwas unproblematisch sein? Entscheidend sind die großen Linien, die am besten so bezeichnet wersden: die Natur heilt. der Arzt hilst dur Heilung; die Krankseit ist die Heilung; der Menich besteht nicht aus kranken Teilen, er ist eine erstrenkte Ganzheit: inkoloedessen allt die Einschen frantte Gangheit; infolgedeffen gilt die Gin-

heites oder Gangheitsbehandlung, innthetische Mebigin; die Elemente ber Beilung find aber beute noch bie vier biologischen Elemente ber Briechen: Baffer, Geuer, Erbe, Buft.

Der leiste Bortrag: "Die Auft als heils faltor" zeigte die anife Grundrichtung dieser innthetischen Medizin völlig klar; die Griechen ersätzen die Seele des Menschen nicht nur als Pinche, wie die Weendlander, iondern auch als Kneuma. Pneuma ist aber der Atem, die Luft. Auch das indische Atman heißt Atem, edenso das hebräsiche Ruach. Der Odem Gottes ist die Seele des Menschen. So ist die Lust. der Atem wohl der wichtigte Heilaktor. Der Mensch fann auf längere oder sürzere Zeit ohne Basier. fann auf langere ober fürzere Beit ohne Baffer, Erbe, Feuer leben, aber ohne Luft murbe er augenblidlich fterben.

Ansgehend von der Rotenburger Utemichtle uniersuchte Blos den Heiswert der Atemsehre, sowie das Wesen der Atemschiptenst. Die Dreigliederung, Einatmen, Ausatmen, Pause erfannte er als Abkürzung des großen Lebensthutmus Geburt, Sterben, Tod, Zitate aus den Rotenburger Berichten machten es durchaus wahrscheinlich, daß es 3. B. bei richtiger Atemspilege feine Erköltung aiht pflege feine Erfältung gibt.

Die Atmung des Menschen ist aber nur die eine Seite. Die andere Seite ift die Atmung des Sanses. Die unbewegte Luft des Raumes ist der Gefahrenherd des Miasmas, eines Gistisosses, der alle Anstechungen beiorgt. Der rätiels hafte Vorgang im Maastale erhielt eine ekla-tante Erklärung: Nebelwände ichlosien die Gift-gase hermeisich ab. Jusolgedessen wurden die Menichen, die hier leben musien, von den Miasmen augestedt und au einem großen Teil

Das Fretluft-Gefundungshaus, das Blos im Das Freilusselundungshaus, das Blos im Anichluß an die Berdachtungen und Bersuche Piroaviss. Dosaueis und Pirquets fordert, such diese Gesahr radikal au beseitigen durch Einzelkojen, die in einem lustbewegten Raum eingebaut sind und nach der einen Seite ganz visen. Dadurch wird eine andere Gesahr beseitigt: daß durch sogenaunten Jug die Gesunten der Gesahr der eines daß durch sogenaunten Jug die Gesunten der Gesahrt wird. bung geichabigt mirb. Der Bug ift einer Stichflamme vergleichbar, die Beilftrome ber Buft | muffen aber breit fein.

Der Inklus ift gleichzeitig in Buchform im Rairos-Berlag, Karlsrube, ericienen. Es ift alfo jedermann bie Gelegenheit geboten. 3u den Aussührungen Blos' Stellung zu nehmen. (Das Buch wird im Karlsruher Lagblatt von einem Arat besprochen werden. Die Schrifts

Wiener Abend.

Der von der Karleruher Notgemeinschaft veraustaliete Mufit-Abend fand bis auf einige Plage der ersten Saal-Abteilung und der Untergalerie eine erfreulich bicht bejeste Gefthalle. In Bertretung bes bienftich abgeha tenen Oberbürgermeisters fprach in einer fehr betfällig aufgenommenen Uniprache Minifter a. D. Beers ben Dant an die tatträftige, fünftlertiche Silfsbereitichaft bes Landestheaterorchefters u. feines Generalmufitbirettors 30f. Krips, jowie der Soliftin des Abende Lotte Gifchbach aus; als Borfipender ber Werbeabteilung bat Berr Leers die Karlsruher Bürgerichaft noch um weitere Unterftütung in der bitter notwendigen Tatigfeit der Rotgemeinschaft.

Aus amiesachem Grund wird eine ausdrud-liche Wertung des "Wiener Abend" überflüfig. Es ift und war niemals angängig, Beranstaltungen augunsten der Wohltatigkeit au "kritisieren"; weiterhin grenzte es an eine Beletdigung, unserm Landestheater-Orchester und
selnem exsten Leiter ausdrücklich und im Einzelnen zu beicheinigen, daß sie Schubert und Johann Strauß in meisterlicher Belfe "bingu-legen" vermögen. Gleichwohl ift au beionen, baß sich biese Selbstverständlichkeit burch bezonberen Schwung und durch innige Stimmung an einem ganz außerordentlichen, erzumstauten Fest höhte. Den Bunderklängen des Schubertfranz mit seiner, einer Zauberbarfe entlockten Welodiesülle sch'of sich die re'nste Intarnation des in seliger Bläne am Musi himmel
ichwebenden einstigen Wienertums an: Johann Strauß ichwang die Balgerfibel. Rofen aus

dem Guben flatterten in ben fichernben fangverliebten Biener Bald und die Fieder maus huichte vor dem peitschenden Ithnihmus des Radestymariches. Bon Nummer zu Nummer begeisterte sich die beifalldröhnende Zustereistate wehr. Wie das Wiener Tanzmärchen felbft, in ben Rojamellen bes ruichenfreudigen Aleides und in ber prangenden Jungmidden ichonbeit trillerte Lotte Fijchach ihre Ba det lieder wie eine Lerche "jelig in die Luft" und um mit Benau fortaufahren "jede Seele ichwillt und mundet himüber in den Opferstrom." Rein Bunder wurden angesichts eines in den bere erquidenden Abend die Mitglieder des Orde fters, die Soliftin und insbesondere General Josef aus Wien fturmisch geseiert. Beim Charlie Chaplin in Berlin in diesen Tagen fann es kaum heitiger augegangen sein, dumal der so gelenkige Filmherrgott in Gestiff und Mimik, wie fie fich besondern fette. wie fie fich besonders beim Radenfymarich ans tobten, hier einen ernifhaften Bettbewerbet, hat. Richts für ungut, verehrter Meifter Krips!
Bir wissen es wohl, Biener Blut schäumt bei Klängen des Walgerfönigs über des All ags, maß.

Ein französisches Bandertheater für Kinder. Ein Americaner, Billiam Gwin, hat die 3dec gehabt, ein Theater in Frankreich zu errichten, das Aindern aus dem Bolfe unenigeltliche Belehrung und Jerftreuung bietet. So fand mit ichönem Erfolg eine Borkellung in Paris im Rathause vor einer 1000fössigen Schild mit nach ftatt. Es fam ein aweigetiges Stud mit nad statt. Es fam ein sweiaktiges Stüd mit kills folgenden Vorirägen, Deklamationen und Heigen zur Aufführung. Welchen Zwed Gwut mit seinem Wert verfolgt, spricht er in folgen dem ans: "Mein einziges Bestreben ist, den Kindern einen Begriff des Schönen zu geben und ihren Erfreulicheres als das, was sie in ihrem täglichen Leben sehen, zu zeigen. Die ihrem täglichen Leben sehen, zu zeigen. Vierlicht des Saales hatten Damen der Geschlichat übernommen und die Unkosten trug der Schöpe ser des Unternehmens Giern die ihre Alle fer des Unternehmens. Eltern die thre Riv der begleiteten, sahlten 3 France = 50 Pfc

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Vier Jahre hinter Stacheldraht.

Erlebnisse eines Deutschen in französischer Kriegsgefangenschaft.

Von PAUL JACOBI-KARLSRUHE.

(Rachbrud verboten.)

Bieder in Freiheit.

Als wir erwachten, war es heller Tag; fröhlich brangen wir auf, wünichten uns einen guten Morgen und pochten an die Tür. Der Gen-Darm von gestern öffnete und führte uns in die Bach ftube, mo wir Plat nehmen durften. Bald darauf borten wir das Anattern eines Motors, ein Auto hielt vor dem Sause, und zwei Offi-diere traten herein, die ein veinliches Verhör mit uns anstellten. Als wir das Lager Cour-landon erwähnten, holte einer der Gerren eine Liste hervor, auf der die Namen der über



Wolf Hirth - Stuttgart,

erfolgreiche beutiche Gegelflieger, führte in Remport einen sensationellen motorlosen Glug über das Wolfenfragerviertel aus. Dirth. der Amerika als Segelfinglehrer weilt, blieb mehr als eine Stunde lang in der Buft.

brügge auf holländisches Gebiet geflüchteten 3.G. verzeichnet waren. Der Offigier erflärte flerauf, daß drei Bochen guvor bereits zwei Befangene diefes Lagers an der gleichen Stelle wir burchgefommen feien. Bir bachten Aleich an Staib und nannten deffen Ramen. Da mere Ausjagen nunmehr als glaubwürdig berachtet murben, brachen die Offiziere das Beror ab, verabichiedeten fich in fehr freundlicher form und fuhren wieder weg. Unfer Gendarm ericien wieder mit der Mitteilung, daß mir

anf Roften ber bentichen Regierung noch eine Boche in Holland

Bunadit follten mir mal tüchtig effen, bir würden es mohl nötig haben. Er führte mit großer Freundlichkeit nach feiner ein Stockwerf höber gelegenen Dienstwohnung, wo ung seine Gattin ein herrliches Frühltild voriehte. Was es damals gab, weiß ich beute nicht mehr, aber für uns waren es lauter feine, seit diesen Jahren nicht mehr geschaute Dinge, und wir hieben ein, was das Zeug bielt.

Rach beenbeter Mahlbeit verabschiedeten wir und beendeter Beabigett betabiliten unter berdichen Dauffgaungen. Bir wurden von wet deutschiprechenden Gendarmen abgeholt, die uns mährend der Dauer unferes Aufent-

halts auf hollandischem Boden au behüten hatten. Fröhlich mit unferer Bewachung plauernd, ipazierten wir ein Stündchen auf der Land. ftrage, bis mir nach ber hollandifden Grengftabt Sluis gelangten. Bir tamen in eine außerft faubere, nette und behagliche Aleinftadt, faben bort ein icones, großes Rathaus mit bem jogen. Belfried", einem der charafteriftischen hoben

Turme, wie man fie in Nordbelgien und Solland an Rirchen und öffentlichen Gebäuden haufig antrifft. In Sluis wurden wir zur Polizeistation gebracht, bekamen einen Raum zum einmaligen lebernachten augewiesen und fonnten dann baden. Aufchließend führte man uns einem Arate aur Untersuchung vor, der uns als "feumenfrei" und auch fonft gefund erflärte. In einer Wirtschaft nahmen wir ein gutes Mittagsmahl ein und gingen mit unferen Gendarmen

wieder fpagieren. Bang langfam wurden wir

uns ber gfinftigen Beranberung unferer Lage bewußt, vor allem, daß wir

wieber als gleichberechtigte Menichen geachtet und behandelt

wurden. — Der Tag in Sluis ging raich vor-über und am nächsten Morgen bestiegen wir eine elektrische Schnellbahn, die uns an die Bester-Schelbe brachte, wo uns eine Dampsfähre aufnahm und nach der Insel Walcheren, die zur holländischen Grenzproping Zeeland gehört, hinüberbrachte. Im Safen von Bliffingen ftiegen wir aus und wurden ju einer weiteren Bernehmung nach dem deutschen Konfulat geleitet.

Es war ein eigenes Gefühl, als wir nach Sahren erstmals wieder die deutsche Glagge jahen und gleich darauf "deutsches Gebiet" betraten. Der herr Konful empfing uns fehr berelich und ließ fich einen ausführ=

lichen Bericht über die in Frankreich angetroffenen Berhalliffe und unfere Flucht geben. Jeber von und erhielt bann eine besondere Fluchtprämie von 8 hfl.; mehr fonnte bas verarmte Deutschland nicht aufwenden; außerdem wurden uns Fahrkarten nach der deutschen Grenze verabsolgt. Zum Schluß wurde uns mitgeteilt, daß wir drei Tage auf deutsche Regierungskosten in Middelburg auf Walcheren blieben und dann nach Saufe durften. Bir folls ten die bergliche Gaftfreundichaft der Sollander nicht mifbrauden und eine gufe Erinnerung an die und noch bevorftebenden ichonen Tage mit in die Beimat nehmen. Bir wurden ein gana anderes Deutschland wie vor dem Ariege antrefs fen, follten aber, wie es auch kommen mag, immer aufe Deutsche bleiben.

Rach bereitigem Abschied gingen wir durch die belebte Sauptstraße der Kissenstadt, bestiegen einen Strakenbahmsug und waren in furzer eit in Diddelburg, der Sauntftadt ber Proving Beeland. An einer nabegelegenen Infanterietaferne machten wir halt, befamen bort eine Mannichaftsftube angewiesen und durften schon wieder baben; dann wurden wir

für amei Tage als hollandifde Golbaten mase

dieweil man unfere Zivilkleibung gründlich bes-infigierte. Nach einem feudalen Mittagsmahl, bei dem uns ein reizendes Birtstöchterchen bediente, machten wir einen ausgebehnten Gpa-Biergang durch die fcbone, blitfaubere Stadt mit ihren breiten Strafen, Jahlreichen altertumlichen Patrigierbäufern und prächtigen Kirchen, Um besten gefiel uns aber bas mächtige Ratbaus in ipatgotifchem Ettl mit dem landesüblichen hohen Turm, aus dessen Ruppel alle Mittage ein liebliches Glockenipiel ertönte. Abends waren wir dann Gäste beim niederlän-

bifden Soldatenbund und bem Roten Kreus. So ging es brei ichone Tage lang voll tiefen harmonischen Friedens, und am folgenden Tage fuhren wir nach berglichem Abschied von unseren freundlichen Gaftgebern über bas ber belgischen Grenze nahegelegene Roofendaal nach Arnheim und ber beutiden Grengftation Elte, und mur-

der bentichen Grenzwache übergeben.

Ein deutider Sauptmann begrüßte uns febr liebenswürdig und erflärte wie icon der Konul, daß wir Beimfebrer weiterhin gute Deut iche bleiben und nach besten Araften am Aufbau des ichmer banieberliegenden Seimatlandes mitarbeiten follen.

Ueber Emmerich und Befel fubren mir ins Beimfehrerlager Friedrichsfeld und amei Tage fpäter nach Erledigung aller Formalitäten nach Sagen i 28., wo wir fünf Gefährten, die das Schickfal zusammengeführt hatte, einen herzlichen Woschied von einander nahmen und dann fuhr jeder von uns beim gu feinen Lieben, mit denen es nach der jahrelangen Trenmung ein bewegtes Wiedersehen geben sollte.

Birflich "frei" follten wir uns noch lange nicht fühlen. Immer noch laftete ein tiefer feelischer Drud auf uns, bewirtt durch das langjährige Gefangensein, und es brauchte lange Reit, bis auch wir das wirkliche leben io ichaus wie die vielen anderen Menichen, denen solches Leid erspart blieb. Wir ehemaligen Ge-jangenen, hüben wie drüben, baben wohl richtig ertaunt, daß der Begriff "Freiheit" nicht nur ein Schlagwort ist. Für die Volksgemeinschaft und ben Eingelnen ift Freiheit eines ber boch-ften Giter, die bas Leben gewähren fann. Die Jahre hinter dem Stachelbraht haben uns ehemaligen Rriegsgefangenen bie richtige Einichäbung des Begriffs "Freiheit" gebracht. Auch diese Jahre haben ihr Gutes gehabt ,

- Ende -

Die leizien Tage

König Ludwigs II. von Bay

schildert unsere morgen beginnende neue Artikelserie. Das tragische Ende Ludwigs II., der am 13. Juni 1886 im Starnberger See zusammen mit seinem Arzt, dem Obermedizinalrat Dr. v. Gudden, den Tod fand, hat jahrelang die Oessentlichkeit - nicht nur in Bayern - in Aufregung gehalten, und die Jahrzehnte seither haben um das Geschehen im Starnberger See einen reichen Legendenkranz gebildet. Der ehemalige Assistenzarzt Dr. von Guddens, Dr. Franz Carl Müller, der einzige Augenzeuge der Vorgänge kurz vor der Tragödie, gibt in unserer neuen Artikelserie einen authentischen Bericht über die letzten Lebenstage des geisteskranken Bayernkönigs. Dieser Bericht ist, obgleich er mancher schönen Legende den Garaus macht, spannender und interessanter als manches Produkt dichterischer Phantasie.

Züge bleiben im Schnee stecken.

Meberall farte Bertebreftorungen.

Berlin, 12. Mara.

Das ftarte Schneetreiben in gang Deutschland, Das starte Schneetreiben in ganz Deutschland, das sich in den setzten Tagen häufig zu regelrechten Schneeftürmen gesteigert hatte, bebindert besonders in den Großtädten den Verkeft außervordentlich. Die umfassenden Maßnahmen der Stadt Berlin haben es ermöglicht, daß der Verkeft, wenn auch mit Verzögerung, doch ohne größere Stodungen vor sich geht. Ueber 270 Schneenillige greeten munterkracken. 370 Schneepflüge arbeiten ununterbrochen. Das Stammperfonal der Strafenreinigung von etwa 8000 Mann ift durch fait ebensoviel eingestellte Ueberstunden arbeiten. Die Gernzüge haben Beripätungen bis ju 86 Minuten erlitten, ber Güterverfehr bis 1% Stunden. Ermerbeloje veritärkt worden, die jamilich

Aus Minchen und Angsburg werden starke Schneeverwehungen gemestet, die besons der dienbahnverkehr behinderten und stellenweise dum Erliegen brackten. Auf der Strecke Donauwörth-Augsburg blieben zwei Persionen und gesteden. Trop Einsehens von Borzügen und Schiebelokomotiven konnten die Jüge nicht weitergebracht werden. Aus dem gleichen Grunde blieb auf der Strecke Augsburg-Buchloe ein Güterzug auf freier Strecke liegen. Da die von der Reichsbahn-

verwaltung entsandten Schneeräumungsmann-ichaften die Strecke nicht frei befamen, mußten gegen 4 Uhr morgens 180 Mann Schupo gegen 4 Uhr morgens 180 weant Gaubo und Reichsweiten Arbeiten gelang es, beide Strecken wieder fahrbar zu machen. Die Schnecverwehungen hatten auch sonst er-hebliche Betriebsstörungen und Beripätungen zur Folge. Der beschlennigte Versonungen

gebliche Betriebstorungen und Seripatungen zur Folge. Der beschleunigte Versonenzug Dortmund-München erlitt sechs Stunden Versstätung. Die Reisenden nutten mit einem Ersabzuge von Augsburg nach München gebracht werden. Der Personenzug von Rördlingen kam erst mit neunständiger Verstätung in Augsburg an. Ein Personenzug und ein D-Zug, beide von Berlin, mußten über Ingolstadt umgeseitet werden.

Ingolstadt umgeleitet werden.
Der Zugverkehr im Allgäu ist infolge der Schneeverwehungen aum Teil völlig lahm-gelegt. Zahlreiche Züge blieben im Schnee steden. Der von Kempten nach Pfronten absgehende Personenzug blieb in Durach steden, gelangte dann bis Jodbad und Eulbrunn, wo er abermals stedenblieb und trotz zwei- Zug- und einer Schublekompetine nicht wehr nam und einer Schublotomotive nicht mehr vom Fled tam, fo daß die Passagiere beute fruh mit einem anderen Juge nach Kempten gurud-

Wenn Sie daran denken sich neue Schuhe zu kau-

fen, so sind tadelloser Sitz, erstklassige Ausführung und grosse Preiswürdigkeit entscheidend. Alle diese Voraussetzungen erfüllt voll und ganz

das Meine Paket.



Karlsruhe

Kaiserstraße 175

man de la la contrata de la contrata del la contrata de la contrata del la contrata de la contra

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Badische Rundschau.

Aufnahme in die badifchen Aufbauschulen.

Um die Möglichfeit ju ichaffen, gut be-gabte Kinder vom Lande ober aus fogial schwächeren Schichten in bobere Berufe himüberguführen, murden im Laufe der letten Jahre in Baden vier Aufbaufchulen mit Internat errichtet, und zwar in Ettlingen, Sahr, Tauberbijchofsheim und Billingen.

In den Aufbauoberrealichulen Sahr und Tauberbischofsheim wird der Unterricht nach dem Behrplan der Oberrealichulen, in den Aufbaurealprogymnafien Ettlingen und Billingen nach bem Behrplan der Realgymnafien erteilt. Bebingung für die Bulaffung gur Aufnahmeprüfung ift ber nachweis bes erfolgreichen Bejuchs des jechften Schuljahres der Bolfsichule, Gejuche um Aufnahme in die genannten Anftalten muffen, um eine rechtzeitige Platbeichaffung im Internat durchführen ju fonnen, fpateftens bis 81. Mars 1981 bei den Direttionen der Unftalfen eingereicht werben.

Lawinen im füdlichen Schwarzwald

bld. Todimoos, 12. Marg. Die großen Schnee-maffen haben im Behratal bas Derniedergeben mehrerer Lawinen gur Folge gehabt. An einer Stelle wurde die Poftftrage in einer Breite von 30 Metern mit einer zwei bis brei Meter hohen Schneeschicht verichüttet. Berichie-bene Autos und auch bas Boftauto konnten erft nach Eintreffen von Arbeiterkolonnen mühiam ihren Beg fortfeten. Man befürchtet, bag bie loderen Schneemaffen noch weitere Lawinen im Gefolge haben

Gine Reibe von Neunzigiährigen.

bid, Kehl, 12. März. Im Nebenort Sund heim kann heute der Dorfälteste Georg Rapp I nach glüdlicher Genesung von einer schweren Grippe jein 91. Lebensjahr vollenden. Auch sein Alterstollege Georg Sommer hat eine schwere Krankheit glüdlich überstanden. — In Bobersweier bei Kehl seierte die Witwe Ratharina Laich, geb. Baas, in einer für die fes Alter wirklich seltenen Rüstigkeit ihren 97. Geburtstag. Der Gemeinderat ließ ihr ein Geldgeschenk übermitteln. — In Sand bei tonnte die Bitme Michael Benbler ihren 90. Geburtstag feiern, mas ber Anlag gu einer ftimmungsvollen Gemeindefeier murbe.

Stiftungsfest des Bereins der Badener au Berlin.

Am 28. Mars abends feiert der Berein ber Babener ju Berlin fein 87. Stiftungsfest im "Blauen Saal" des Beinrestaurants Lutter u-Begner im Städtifchen Opernhaus in Charlottenburg. Die Festrede halt der Direktor des Katker-Bilhelm-Inftituts für Anthropologie Professor Dr. Eugen Fischer. Es schließen sich fünftlerische Darbietungen verschiedener Art an, die ihren Bobepuntt in einer Ehrung von Mitgliebern anläglich ihrer 25jährigen Mitaliedichaft finden. Das Geft flingt in einen Reftball

o. Brudfal, 11. Marg. Die laut Bargerausichn gbeichluß vorgesehenen Beträge für die Infandsehung des Belvedere, Enrichtung einer zweiten Abortanlage beim Kastanienplag, Kanalisation der Friedhostraße und bes Uferwegs zwifchen Friedensftraße und Um Entenweg werden zur alsbaldigen Berwendung freigegeben zweds weiterer Beschäftigung der Bohlfahriserwerblosen. Desgleichen hat der Stadtrat Baudarlehen bewilligt zur Instandfepung eines Anmefens und Ausbau eines

M. Ottersborf (bei Rastatt), 12. Marg. Die Bürgermeistermahl verlief ergebnis. Ios, ba beibe Kandidaten die gleiche Stimmengahl aufweifen fonnten. Es murben 788 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf den bisherigen Bürermeister Morit Frisch 366 Stimmen. Sein Gegenkandidat Gemeinderat Friz ebensalls 366. Eine Stimme war ungultig. Es wird ein zweiter Wahlgang stattstinde

= Biesloch, 12. März. Bei der vorgestern und gestern an dem hiesigen Realgymnasium unter dem Borsit von Oberrealschuldireftor Dr. Schell-Schwebingen abgehaltenen Reiseprüfung bestanden famtliche 20 Oberprimaner.

a. Billfiatt, 12. Marg. Der Dienstag ftand im eiden unaufhörlichen Concefalls. vom frühen Morgen bis in die Abendftunden. vom frühen Morgen bis in die Abendfunden. 40 Jentimeter hoch bedeckt der Schnee Dörfer und Fluren und bildet an manchen Stellen hohe, vom Binde aufgetürmte Schneemächten, die besonders auf den Verkehrsstraßen dem Autoverkehr sehr hinderlich sind. Am Mittwoch mußte der Schneeschlitten bahnen. Nur den ältesten Leuten gedenkt eine solche Schneeslandschaft im März aus dem Fahre 1865. Nasch änderte sich damals das Wetter, und nach

vier Bochen foll ber erfte Alee eingeführt wor-ben fein. Ueberall berricht frobes Schlitten-leben, und auch Stifahrer zeigen ihre in den Bergen gelernte Runft und beleben die Stra-Ben, eine besondere Sehensmurdigfeit für jung und alt in der fonft ichneearmen Rheinebene.

ry. Untergrombach, 12. Märs. Sier verftarb erft 50% Jahre alt, ber Bahnbeamte Ferdinand Böller. Er war wohl ichon einige Wochen frank, boch nicht ernftlich. Er erlag unerwartet einem Bergichlag. Vier Kinder, barunter noch zwei unverforgte, trauern um ben Bater.

Den Störchen ift es zu kalt.

bid. Rehl, 12. Märs. Um Mittmoch freiften brei Störche in großer Sohe über unferer Stadt. Unicheinend sagte ihnen bas noch meterhoch mit Schnee bedectte Reft nicht gu, denn fie gogen nordwärts davon. Erft in den Abendftunden ließ fich wiederum ein vereinzelter Storch bier seben, ohne sich aber niederzulaffen.

Brandftiftung nach 13 Jahren aufgeftart

bld. Eberbach, 11. Marz. Um 21. August 1917 branute im Stadtteil Dielbach das Anwesen bes Landwirtes Jakob Lenz nieder. Jest, nach 18 Jahren, hat die hiesige Gendarmerie einen damals 11 Jahre alten Fürsorgezögling, ber bei Frau Lens untergebracht war, als Brandstifter ermittelt. Der Junge hat, wie er zugibt, das Saus in Brand gestedt um wieder gu ben

Millionen-Erbschaft kommt in die Pfalz.

bld. Annweiler, 12. Marg. Bor eima 40 Jahren verschwand spurlos ber Bierbrauer Mich. Senfried auß Bindensbach und man nahm seinerzeit an, daß er einem Berbrechen dum Opfer gesallen sei. Dieser Tage traf nun bei seinen Berwandten die Nachricht ein, daß Senfried in Eincinnati (U. S. A.) als Junggeselle verftorben fet und ein Bermogen von 1500 000 Dollars hinterlassen habe. Im Testament versmachte Senfried das ganze Bermögen seinen nächsten Berwandten. Zehn nächsten Berwandten fällt nach jetziger Ermittlung die Erbs ichaft gu, worunter bret Teile in die Pfalg fommen. Auf welche Beife fich Senfried bas Riefenvermögen erworben hat, ift unbefannt.

Eltern gu fommen.

recht auf ihre Lebensexistens habe.
Nach ziemlich ausführlichen Schlußworten wurde der Antrag des Handhaltausschuses (ber aus der Bormittagssitzung befannt ist) unter Ablehnung des nationalfoziarisch den Ergänzungsantrages mit allen Stimmen gegen dieseinigen der Kommunisten au gen om men. Bur Beratung gelangte fobann ein fogials bemofratischer Antrag auf Sicherung in den Bestimmungen über die stubentische Selbstverwaltung an den badischen Dochiculen, wonach auch den Minderheiten bet Studierenden das Bestimmungsrecht gewähr Hierzu erklärte nach der Berichterstattung durch den Abg. Heid (Sog.), Abg. von Mar-ich all (Nat. S.) es wurde nicht zutreffen, daß

fei aber auch im Intereffe unferer gangen Bir icaft nötig, benn Berlin habe vielfach nicht ben flaren Blid fur die fubbeutiden Berhaltniffe

Baben merbe fich wie anbere Lander genotigt feben den Rlagemeg gegen Berlin gu beichrei ten, weil Baben nicht genügend berüchficitet wird hinfichtlich ber Eleftrifigierung ber

Bahnen und in der Zuweifung von Gifenbahn-

Regierung befannt; fie habe alle Anftrengungen

gemacht und habe erzielt, mas überhaupt gu er

gielen war. Benn beute verlangt merbe, daß

wieder Fachwertbauten, die Betonbauten ab lofen follien, fo muffe gejagt werden, daß neben

der Solgwirtichaft auch die Steininduftrie ein

Die Rote auf bem Bolgmartte feien bet

magenbauten.

au Memiern Studenten Berbindungen nicht herangezogen worden feien. Abg. Sofheind (Staatsp.) erklarte, Schuld an dem jegigen 3 stand sei, daß die Freie Studentenichaft von det Gelbstverwaltung feinen Gebrauch mache. Abg. Brühler (Dnil.) erklärte unter Broteft der Mafre ander der Mehrheitsparteien, die Regierungsparteien hätten nicht nur die Hochicule, sondern das gange Bildungswesen politisiert. — Abgeord. Berggöt (E. Bb.) unterftutte ben Untrag-

Berggbs (E. Bd.) unterfützte den Antug-— Abg. Honifel (3tr.) bedauerte, daß die Politif unter der Studentenschaft einen Grad-erreicht habe, der Gesahren in sich berge. Unterrichisminister Dr. Remmele gab ein Gutachten des Professors Jellinef zu den Borgangen an der Universität Heidelberg befannt, wonach das Vorgehen des Afta eine Verletzuns des objektiven Nechts gewesen sei, von dem et einen unzulässigen Gebrauch gemacht habe. Det Minister erklörte, daß in der Regierungsmaß Minifter erflarte, daß in ber Regierungemaß nahme feine Abficht gelegen habe, ben Grund gedanfen der Demofritie ins Gegenteil au ver tehren. Die Dagnahme der Auflöjung des Alfa follte lediglich die Ordnung ficherftellen.

Dierauf murbe ber Untrag ber Cogia bemb fraten gegen die Stimmen ber beiben Rechts

fraten gegen die Stintille.
parteien angenommen.
Das Gesuch der Gemeinde Korb über die Biederertrichtung der zweiten Lehrerftelle wurde entsprechend einer Erflärung des Un er Willeministera für erledigt erflärt. Es folgte richtsminifters für erledigt erklart. Es folgte ein Antrag ber Birtichafts und Bauernpariel über die Umlegung öffentlicher Ab, gaben. Der Haushaltsausichus beantragte bagu, diefen Antrag burch bie Magnahmen ber Megierung (Verordnung vom 10. Febr. d. 3.) über die Festlesung der gesehlichen M'e-c) sur erledigt zu erklären. Nachdem Abg. von (B.Bp.) eine fehr ausgiebige Begründung dem Antrag gegeben hatte, murbe in die Aus iprache eingetreien.

Der Badifche Landiag verlangt Gudwefihilfe.

Bedrängte Lage der badischen Holzwirtschaft.

Um das Schidfal der Junglehrer. - Tariffenfungen gefordert. - Die badifce Gefandticaft in Berlin. - Studentifche Minderheiten. - Umlegung öffentlicher Abgaben.

Brafibent Duffner widmete gu Beginn ber geftrigen Donnerstagfigung (28. Gigung) bem verftorbenen früheren Mitglied des baufes, Eugen Bed-Rarisruhe Bebentworte. Bu Ehren bes Berftorbenen hatten fich bie Abgeordneten von den Gigen erhoben.

Abg. Hofheins (Staatspartei) beantragte vor Einfritt in die Tagesordnung, den volksparteilichen Antrag auf Schließung der badisch. Lehrerbildungs-Anstalten und den kommunistischen über die Jungs lehrernot in Erwartung der vom Unierrichtsminister in Aussicht gestellten Gesetzsvorlage durückzustellen. Eine gemeinsame Behandlung dieser Materien sei wünichenswert; Voraussetzung dafür müsse aber ihre Erledigung noch Ditern erfolge. - Rach furger Ausprache frimmte bas Saus ber Burüdftellung gu. In einem Antrag munichen die Deutschnatio-nalen von der Regierung Schritte bei den Bemeinden und dem Badenwerf auf

Sentung ber Tarife für Baffer:, Bas= nnd Strom und in Erweiterung biefer Preissenfungsaftion eine Senfung ber Gifenbahn: und Posttarife

bei ber Reichsregierung anguregen. Rach Be-richterftattung und Begrundung murbe biejer Antrag burch bie Dagnahmen ber Regierung für erledigt erflärt.

Bur Beratung ftanb fobann ein national-fogialiftifcher Antrag, bei ber Reicheregierung

Behebung ber wirtichaftlichen Rot ber Balbbefiger

eine Aenderung der Bolle und Tarifs fate der Reichseisenbahn gu erlangen. Gine gweite Forderung gielt dabin, daß für fraatliche Bauten nur inländisches Dolg verwendet und Buschusse aus öffentlichen Mit-teln für bauliche Unternehmungen nur gewöhrt werden dürfen, wenn ber inlandifche Bauftoffmarkt berücksichtigt wird. Das Zentrum empfiehlt eine Entschließung zur Annahme, deren Inhalt sich auf gleicher Linie bewegt wie der vorausbezeichnete Antrag der Nationalfogialiften. Der Saushaltausichus brachte die beiden Antrage in folgende Raffung: Die Regierung wird erfindt, ihre bisherigen Bemühungen gur Erhaltung und Förderung der badifchen Golawirtichaft fortquieben, insbeionbere 1) bei ber Reicheregierung bahin gu mirfen. daß bei der Zollgesetzgebung und den San-belsverträgen auf die große Notsage der badi-schen Bald- und Solswirtschaft gebührend Rück-sicht genommen wird; 2) bei der Reichsbahn-gesellschaft auf eine die Interessen der badischen Bolgwirticaft fordernde Tarifpolitif binguwirfen; 3) bafür beforat ju fein, bag bei allen Biffentlichen Bauten bes Staates, ber Gemeinben und ber fonftigen öffentlichen Rorpericaften in erfter Linie und hauptfächlich inländisches Bold verwendet wird, 4) in gleichem Ginne auf private Bauunternehmer einzuwirfen und Buichuffe u. Baubarleben aus öffentlichen Mitteln au irgend welchen baulichen Unternehmungen nur dann gu geben, wenn bei diefen in erfter Linie und hauptfächlich inländisches Bola ver-wendet wird, wenn foldes au angemeffenem Breis und in entsprechender Beichaffenheit vor-

Abg. Senbert (3tr.) gab einen ausführ-lichen Ausichußbericht. — Abg, Merk (Nat.-Sog.) als Begründer bes Antrags feiner Frakeine spitematische Berichtagung eines volks-wirtschaftlich einst blübenden Zweigs erfolge. Die Nationalfogialiften ftellten gum Musichußantrag noch einen Zusahantrag, ber nach ber Erflärung bes Redners, die Ubichwächungen bes Ausschufantrages wieder ausmerzen will.

Abg. Duffner (3tr.) bedauerte, daß bisher allen Bemishungen um zoll- und tarifarische Erleichterung für die Holzindustrie der Ersolg versagt geblieben sei. Angesichts der kaustrophalen Lage dieses Birtschaftszweiges müsse gesagt werden, daß neben der Ofthilse es auch

fühmeftbeutiche Silfe

geben muffe. (Buftimmung.) Das beutiche Rohproduft muffe geichütt merden gegen eine unlautere Konfurrens, hervorgerufen burch eine Ueberschwemmung des beutichen Solsmarktes mit fremdem Dolg. (Bustimmung.) Der Rebner richtet einen Appell an die handwerfsfammern, ihren Ginflug auszunben auf die ihr nahestehenden Rreife, damit bas Bolg wieder als Fachwert gur Geltung fommt.

In ber weiteren Aussprache erflärt Abg. Bischer (Staalspartei), daß mit den Ba b-besitzen, auch die Sagewerkbesitzer vor dem wirfschaftlichen Ruin ftunden. Aus der Lanbesbauordnung mußten verfchiedene Barten verichwinden, die ber Bermendung bes Co jes hinderlich feien. Der Redner mandte fich gegen ein absolutes Berwendungsverbot ausländiichen Holzes, da wir im Lande noch große Be-

ftande davon hatten. Abg. Beibt (Sog.) fieht in ber Bolgeinfuhr eine der Urfachen für die Preisstürze auf bem Dolamartt. Gine volkswirtschaftliche Unfitte fei, wenn Industrie und Sandwerf auch in folden Fällen ausländisches Sola mo inländifches in ber gleichen Gite gur Ber-

Sier murde vom Bigepräfidenten Maier bie Weiterberatung auf nachmittags 1/4 Uhr an-

In der nachmittagsfigung murde die Ausfprache über die Artie in der badifchen Dolz-wirtichaft fortgefett. Abg. Bod (Komm.) wies den Borwurf gurud, daß die Ausfuhrpolitif Ruglands die Bolgpreife gedruct habe. Die Kommuniften würden den Ausschußanirag in allen feinen Bunfien ablehnen. Abg. Sagin (28 B.B) wünschte, bag wieber

Fachwerthäuser in Deutschland gebaut würden. Abg. Dr. Mattes (D. B. P.) betonie, daß die Krifis nicht durch eine Unterhindung der Einfuhr behoben werden konne, sondern man muffe die Berwendung inländischen Solges er-leichtern. Die kleinen Sandwerfer hatten an die Regierung das Gesuch gerichtet, man solle ihnen das ersteigerte Hold länger ginslos über-lassen. Die Regierung sei aber den Wünschen nicht weit genug entgegen gefommen. Der Rebner forberte von ber Regierung eine Dentfchrift darüber, warum Berlin fo oft verfage. Sierau erflärte

Staatspräfident Wittemann

in feiner Gigenicaft als Innenminifter, bie von bem Borrebner gewünschte Erleichterung würde gewährt werben, joweit dies möglich fet. Codann verteidigte der Minifter, die von bem Abg. Dr. Maites angeameifelte Roimen-bigfeit ber Berliner Gefandtichaft Baben &. Baben leibe icon an und für fich unter einer außerordentlichen Zurückjehung durch Berlin und diese Tatjache würde sich noch verschärfen, wenn Baden seine Bertretung in Berlin aufgäbe. Außerdem würden sich die Untoften bei einem vertretungelofen Buftanbe viel höher ftellen durch die dadurch notwendigen Reifen nach Berlin, als dieje Bejandtichaft beute beausprucht. Die badifche Bertretung in Berlin

Der neue Landesforfimeifter.

An Stelle des vor einigen Monaten in den Ruhestand getreienen Landesjorftmeisters Phi-lipp wurde Obersorftrat Emil Kurd dum Landessorftmeister ernannt. Er ift 1800 in Rarisrube geboren und hat nach ber Rudtebr aus dem Feldaug, den er beim Leibgrenadier regiment mitmachte, das aweite sprittige Staatsexamen bestanden. Ab. 1. Januar 1831 leitete er als Dienstverweier die Forstämter St. Märgen, Stein und Duchenseld und murch im Jahre 1928 als hilfsarbeiter der Fortsabteilung des Finanzministeriums jum Gorffmeister ernannt Referent für die Forsteinrichtung und Oberforftrat.

Die Arbeitsgemeinschaft der Deutsches Volkspartet und der Staatspartet haben an die Regierung nachstehende Form, It de Aufrage gerichtet:

"Nach Beitungsmitteilungen bat bas Staats ministerium den herrn Oberforftrat Emil Kuts dum Landesforstmeister ernannt. herr Ober forstrat Kury war bisher einer ber hervoltretenbiten Anbänger ber forstlichen Richtung bes letten Landforstmeisters, die von einem großen Teil der badijchen Forstleute und ber großen Teil der badischen Forkleute und den Forkfragen interessierten badischen Bendle ferungskreise als einseitig und nicht genügend erprobt angesochten wird. In weiten Kreisen hoffte man, daß bei der Ernennung des neuen Landeskorftmeisters für einen Ansgleich der bisberigen Gegeniäbe günstige Verhältnich geschaften werden würden. Bei der vollzogenen Ernennung ist nicht zu erkennen, daß die Aggierung hierauf geachtet habe. Das ist umsp gierung hierauf geachtet habe. weniger verständlich, als die Regierung einel Beamten gum Canada Beamten sum Landesforstmeister ernannt fat der nach Dienst und Lebensalter, nach seiner Erfahrung in der Praxis und nach seiner berigen Berwendung dem Ministerium nicht vordrünglich in Betracht kam.

Die vermaa die Regierung ihre Magnahmen du erffären und was gedenkt fie du tun, im eine fachte gind in eine fachte Bertrauen in eine fachlich einheitliche Führung und eine menschie gute Bufammenarbeit in der Forftvermaltung

Kaffee Hag morgens, Kaffee Hag spät abends Mokka Hag nach Tisch — Hag bekommt immer

Jetzt nur noch RM 1.62 das große Paket, 81 Pfg. das kleine Paket, RM 1.71 die Vakuumdose

Aus der Landeshauptstadt

Kapitan Lindau wieder in Karlsruhe.

Gin Lichtbildervortrag über die Auslandsreise bes Areuzers "Karlsruhe".

Bekanntlich hat der neue Kreuzer "Karlsruhe" in der zweiten Hälfte des vorigen Jahres
leine erste große Anstandsreise unternommen,
die ihn durch das Mittelmeer, nach Afrika (belonders in die Früheren deutschen Kolonialgediete), in die Südsee und nach Brasilien
lührte. Ueberall hat die Fahrt des Kreuzers
großes Interesse erweckt und viel Ersreuliches
über seine Ansugme in sernen Ländern war
aus den Berichten des "Karlsruher Tagdlaties"
du ersehen. Die Patenstadt Karlsruhe hat sich
nunmehr bemüht, den bier von seinem Besuche
im Wonat Februar v. J. in bester Erinnerung
itehenden Kommandanten des Kreuzers, Kavitän zur See, Lindau, zu einem Lichtdil der vorstrag über die Reise des
Kreuzers zu gewinnen, Kaptian Lindau
hat freundlicht zugeiagt. Eine große Jahl ausgezeichneter Lichtbilder süber 170), die er auf
der Keise aufnahm, wird er in seinem Bortrag
der Samstag, 21. März, 20 Uhr, im städtischen
Konzerthaus statistindet, der Karlsruher Bevölferung vorsüssen. Der Bortrag hat vor altem
auch den Zweck, den Kreuzer "Karlsruhe" und
leine Tätigseit der Bevölferung der Katenstadt,
die Interesse für das Patenschiff hat, in Bort
und Bild näherzubringen und die guten Bestehungen, die zwissen einerseits und dem Schiffen Marine-Berein einerseits und dem Schiffes selbst und einer Fulandskätigkeit auf
die Notwendigkeit und ben Iweschen und die Kindrück schiften, welche die Besahung durch ihre Auslandsdeutschen, welche die Besahung durch ihre Auslandsdeutschen gewonnen hat, wobei des londers der Auslanibalt in den ehemaligen deutschen Kolonien Oft- und Sübereise ihr unser ichwerringendes Deutschtum über See, besonders in den verlorenen Kolonien weden.

Der Eintritt zu diesem Bortrag ist fret. Jur Bermeidung einer Uebersüllung werden Eintrittskarten ausgegeben (gegen eine Kartensontrollgebühr von 10 Pfg.). Die Karten werden ab nächsten Moniag in der Auskunttsstelle des Berkehrsvereins, Kaiserstraße 159, Singang Mitterstraße, und in der Musikalienhandlung drit Müsler (Kaiserstraße, Ede Balbstraße) absaegeben. Alle Karten sind unnumeriert.

Giragenfammlung der Noigemeinschaft

Am Sonntag, den 15. d. Mis., wird die Karlsruher Noige meinschaft letztmals in diesem Binterhalbjahr eine Haus und Straßensammlung vornehmen lassen. Zurchsührung haben sich die Karlsruher Jusendblinde, die sich schon so oft vordildlich in den Dienst der Nächstenliebe gestellt haben, besteit erklärt. Die jugendlichen Sammler, die auchter Armbinde und der mitgeführten Sammelsbilche kenntlich sind, geben als Gegenleistung sir iede Spende eine weiße Marguerite aus. Außerdem sühren die Sammler Notadzeichen mit sich. Es ist hier letztmals Gelegenheit gesdehe, das geschmackvolle Karlsruher Notadzeichen im Straßenverkauf zu erwerben. Ieder Käuser eines Notadzeichens erhält selbstsberständlich auch seine Ansteadhume.

Bortrag in der Kolonialen Arbeitsgemeinschaft.

Die außerordentliche Arbeit, die die Ortsstuppe Karlsruße der in der Kolonialen Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Bereine entsaltet, sand einen erfreulichen Widerhall durch den starken Besuch, den der dieser Tage im Chemiehörsal der Technischen Hochichule veranstattete Bortrag über "Die Deutschen in Angola und Südwestafrika" sand. Der Saalwar überfüllt, als der Borsitsende, Regierungstat Dammer, in mitreißenden Worten auf die Rotwendigkeit hinwies, mit den in sernen Jändern lebenden Deutschen und insbesondere mit unseren ehemaligen Kolonien die Berdindung aufrecht zu erhalten. Dann ergriss der Redner des Abends, Oberstleutnant a. D. don Boem den, das Wort und schilderte in vachaber Darstellung die Erlebnisse einer Reise nach Angola und dem ehemals deutschen Süd-

west. Besonders in Angola sind z. It. die Berhältnisse für eine Ansiedlung außerordentlich günstig, das Alima ist für Europäer ausgezeichnet geeignet und die Möglichkeiten schier unsbegrenzt. Die Berwaltung der Portugiesen hat das Land sich bedeutend besser entwickeln lassen, als das unter britischem Mandat siehende Südswestarika, außerdem ist Angola aber sast noch Neuland und birgt ungeheuere Schäse. Sin reiches Bilbermaterial ergänzte die ausgezeichneten Ausstührungen und ließ den Bunsch nach deutschem Kolonialbesitz wieder auss neue wach werden.

Keine Beförderung von Wertsendungen bei Nacht.

Begen der sunehmenden Gefahr von Raubüberfällen auf Landfrastposten sieht sich die Deutsche Reichspost gezwungen, die Mitnahme von Geldern und Wertsend ungen durch die Landfrastposten bei Fahrten in der Dunkelheit einzunfsmöglichkeit bei den an Landfrastposterungsmöglichkeit bei den an Landfrastposterursen gelegenen Posidienststellen bis auf wetteres gewisse Einschräftungen, die von der Dessentlichkeit vorübergehend in Kauf genommen werden müssen.

Die Woche des Handwerks

Die Beranftalfungen der Reichshandwertwoche in Karlsrube.

Das geeinte dentiche Sandwerk veranstaltet in der Beit vom 15.—22. Mars 1951 unter ber Schuberrichaft des Strenmeisters des dentichen Sandwerks. Reichsvräfibent von Sindenburg, eine großzügige Werbung für handwerkerliche Qualitätsleiftung.

Die Reichshandwerkswoche hat den Zweck, die Deisentlichkeit, d. h. die Verbraucherschaft auf den Vernsästand Handwerk und seine Leistungssähigkeit hinzuweisen, das im Rahmen der deutschen Volkswirtschaft einen bedeutenden Platz einnimmt. Das deutsche Handwerk in seiner Gesamtheit umfaßt 1300 000 Betriebe, die 8 Millionen Volksangehörige ernähren. 2 Millionen Gesellen und Lehrlinge werden darin beschäftigt; 8 Milliarden Löhne werden darin beschäftigt; 8 Milliarden Löhne werden dezahlt. Der jährliche Umsak wird auf ca. 20 Milliarden Mark geschäßt. Bis beute in das Handwerk incht aus seiner Zurückgezogensheit herausgetreten. Es hat seine eigenste und heiligite Ausgabe darin erblickt, in werkfätigem Wirken dem deutschen Volke eine alte Kultur zu erhalten, durch Qualitätsarbeit seiner Versgangenseit Ehre zu machen und dafür Sorge zu tragen, daß auch in seinem Nachwuchs das ehrsbare Bürgerium, das erfüllt ist von reichem

Können und von Solidarität mit den Berufsund Standesgenoffen, erhalten und weiter entwidelt wird.

Die Not der Zeit hat das Handwerk gelehrt, das das Schaffen im stillen zu leicht in der Hat des das Schaffen im stillen zu leicht in der Hat des gegenwärtigen Jagens und Treibens übersiehen wird. Darum gilt es, hervorzutreten und die Orssentichkeit auf den Bernisktand ausmerksam zu machen. Wohl ist jeder Besteller und Berbrancher, jede Haushaltung heute genöfigt, mit ihren Mitteln sparsam und sorgsam umzugehen; zu leicht wird am am salschen Ende mit dem Rechnen augefangen. Man schränkt nicht etwa seinen Bedars der Duantität nach ein, sondern glandt vielsach, an der Dualität paren zu müssen. Die zurückliegenden Jahre des Rohstossmangels und der sorsschreitenden Tenerung der Lebenshaltung sollten sedem Konstumenten, in welcher Sparte des Verbrauchs es sei, flar gemacht haben, das das Teure. d. d. das Gediegene immer noch das Billigste ist, der Gebrauchsgegenstand von Dualität hat eine längere Lebensdauer, die Verbrauchsware aus dem Fachgeschäft einen wertvolleren Juhalt, die beide die verhältnismäßige Villigkeit des Wassenschaft in seiner Berbewoche will, ist, die Oessentlichkeit an seine Existenz erinnern und sie zu veraulassen, über die Leistungen des

die beide die verhältnismäßige Billigfeit des Massenproduktes bei weitem auswiegen. Bas das Handwerk in seiner Werbewoche will, ist, die Dessenbert in seiner Werbewoche will, ist, die Dessenbert in seine Existenz erinnern und sie zu veranlassen, siber die Leifungen des Handwerks nachzudenken.
Ihren Austakt hat die Handwerkswoche in den Kund gebungen, die im ganzen Reiche abgehalten werden. Im Bezirke Lex Dandwerkstammer für die Areise Karlsruhe und Baden sindet eine schlichte Erössnung und Baden sindet eine schlichte Erössnung und zu am Sonntag, den 15. März im Städt. Konzerthaus in Karlsruhe und klädtische Behörden sind geladen, um sie mit den Sorgen und Röten, aber auch den Hossinungen und dem Bertrauen des Handwerks auf die ihm innewohnende Krast und Beharrlichkeit vertraut zu machen und um den ehrlichen Willen kennen zu lernen, den das Handwerk auch im gegenwärzigen Staate begt, ein nübliches Glied der Bolksgemeinschaft zu sein. Allüberall in den Städten des Kammerbezirks werden während der Werdewoche ähnliche Kundgebungen veranseles

Das Publifum wird durch Sauswerbung zur Förderung des Sandwerts aufgefordert. Jede Saushaltung wird mit einer Werbeichrift bedacht, die die örflichen Organisationen zur Berteilung bringen. Einzelne Sandwerkszweige rüsten Berbewagen, welche die allgemeine Anfmerksamteit auf handwerkerliche Leifung Ienken

Schon seit Wochen arbeitet das Handwerk und seine Organisationen vor; Werbeplakate und Werbestiegelmarken sind verbreitet worden. Handwerker mit Ladenräumen bereiten zu einer dem Zwecke der Beranstaltung entsprechenden Schausen ihrer de foration vor. Es sind serner — ganz den Forderungen der Gegenwart entsvrechend — Werbevorträge durch den Süddentschen und den Südwestdeutschen Rundstunf vorgesehen, die recht eindringlich zur Beredrankerschaft von dem Wert handwerkerlichen Schassen sprechen. Die Ansprache von Reichsfanzler Dr. Brinning am Samstag, 14. März, um 11 Uhr, aus dem Plenarsaal des Reichswirtschaftsrats, in welchem die Kundgebung des Berliner Handwerfer fattfindet, wird ebenfalls ihretzen werden

übertragen werden.
Das Badische Landesgewerbeamt, die Gewerbeförderungsstelle Badens hat seine Mithisse an dem Gelingen der Aftion augelagt, indem es eine Anstrellung in der Landesgewerbehalle veranstaltet, die dem Charafter der Reichshandwerkswoche angepaßt, eine Fülle außertesener Erzeugnisse aus handwerkersichen Betrieben bietet. Beachtung verdient ferner das Organ der vier badischen Handwerksmumern, die Zeitung "Das Badische Handwerk", die in

Karlsruher Schwurgericht.

Buchibausftrafen wegen Meineids.

In nichtöffentlicher Sitzung hatten fich geftern vor dem Karlsruber Schwurgericht der 24 Jahre alte Silfsarbeiter Moolf Rint, ber 20 Jahre alte 3immermann Bilhelm Rein : hardt, beide aus Anielingen, und die 19 Jahre alte Elife Uebelhör aus Leopoldshafen wegen Dleineibs au verantworten. Den Angeflagten Rint und Reinhardt wird gur Baft gelegt, in einem Unterhaltsprozeg vor bem Landgericht Karlerube begiglich ihrer Begiebungen dur Uebelhör unwahre Ausfagen als Beu-gen gemacht du haben, Die Uebelhör wird beichulbigt, ben Rint ju feinen falichen Ausfagen bestimmt ju haben. Das Schwurgericht verurteilte Rint au einem Jahr drei Monaten Buchthaus, Meinhardt zu einem Jahr Buchthaus, sowie je zwei Jahre Chrverlust. Bei beiden Angeklagten wurde auf dauernde Eidesunfähigfeit erkannt. Gegen die Uebelhör wurde wegen Bethilfe jum Meinetd eine Buchthausstrafe von feche Monaten, umgewandelt in eine Gefangnisstrafe von neun Monaten, abzüglich zwet Monaten Untersuchungshaft, ausgesprochen.

In der Nachmittagssitzung am Donnerstag hatte sich der 32 Jahre alte Ingenieur Wilhelm M. von Psorzheim wegen Meineids zu verantworten. In einem Unterhaltsprozeß hatte der Angeklagte vor dem Amtsgericht Psorzheim unter Sid die Unwahrheit gesagt. Nach dem Ergebnis der Beweisausnahme gelangte das Gericht zu der Ueberzeugung, daß sich der Angeklagte eines fahrläsitgen Falscheide sichuldig gemacht habe und verurteilte ihn zu drei Monaten Gesängnis. Die Strafe gilt als durch die Untersuchungshaft verbüßt. Der Haftbesehl wurde aufgehoben.

Gin Freifpruch.

Nach vierstündiger Verhandlung sprach am Mittwoch abend das Schwurgericht den Wissersgen ledigen Metzer Max Höflich aus Bresslau, wohnhaft in Pforzbeim von der Antlage des Meineides frei. Höflich war beschuldigt, in einem Rechtsftreit vor dem Amtsgericht Pforzheim bezüglich eines Pierdefaufes unwahre Zeugenangaben eidlich bekräftigt zu haben. Der Staatsanwalt hatte eine Zuchtbausstrafe von einem Jahr beantragt.

minormanionimino and and activities activities and activities activities and activities activities and activities activities activities and activities activities

Auf der andern Seite der Erde genau so wie bei uns.



"Matschwetter" in Tokios Straßen.

Dieses Bild aus dem winterlichen Tokio mag einige schöne Borstellungen von dem Lande der Kirschblitten zerstören. Der Matsch, schmeizender Schnee und Straßenschmutz liegt in Tokio genau so hoch wie bei uns, und die niedlichen Japanerinnen müssen ihre seidenen Limonos in Acht nehmen, wenn sie sie überhaupt noch tragen.

Grippe, Erfältungsfrantheiten

werden mit den hervorragend bewährten Togal-Tabletten erfolgreich befämpft. Im Anfangsstadium genommen, verschwinden die Krankbeits-Erscheinungen sofort. Ueber 8000 notar. beglandigte ärztt. Gutachten, darunter viele von nambasten Profesioren u. aus ersten Kliniken und Krankenanstalien. Nederraschende Erfolge! Togal beseitstat die Krankbeitsstoffe auf natürl. Wege, es löst die Darnsture. Fragen Sie Ihren Arzt. Machen Sie noch beute einen Versuch! In all. Thoth. N. 1.40. 12,6 Lith., 0.46 Chivin, 74.3 Acid, acet, sal.



In den ersten 10 Jahren nur die milde und reine, für die zarte Haut der Kleinen besonders hergestellte

KINDERSEIFE

Sie macht die Hautporen frei für eine gesunde, kräftige Hautatmung. Und was das bedeutet, merken wir Erwachsenen an uns selbst: Preis: Wohlbefinden und Gesund-60 Pfg. heit hängen von ihr ab.



Regen, Wind oder Schnee! Wie das Wetter auch sei: Die kältere Jahreszeit verlangt ständige Hautpflege mit

NIVEA-CREME

Reiben Sie Gesicht und Hände täglich damit ein, nicht nur allabendlich, sondern auch am Tage, bevor Sie ins Freie hinausgehen. Nivea-Creme schützt Ihre Haut vor den ungünstigen Einflüssen rauher Witterung u. erhält sie weich u. geschmeidig.

Zu ersetzen ist Nivea-Creme nicht, denn ihre besondere Wirkung beruht auf dem nur ihr eigenen Gehalt an hautpflegendem Eucerit / Dosen: RM 0.20-1.20 · Zinntuben: RM 0.50 u. 0.80

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

n-Württemb

einer besonders ausgestatteten Rummer die Borgüge handwerkerlicher Arbeit herausstellt und reiche Juntrationen bietet.

Das Sandwerf will mit ber Beranftaltung nicht nur unter fich seine Geschloffenheit befun-ben, die Allgemeinheit foll ihren Ruben gieben. Brivate Berbrauchericaft, ftaatliche und ftäblische Stellen werden zweifellus angeregt werden, fich mit der Frage Sandwerf und Sandwertsarbeit ju beschäftigen. Möge wenigstens die Deffent-lichkeit offenen Auges die Bestrebungen des Sandwerferstandes verfolgen und fie willig fich aufnehmen. Damit ift ichon ein gut Teil bes Bieles ber Reichshandwerfswoche erfullt. Kein Zweifel, daß eine Auftragerteilung an bas Sandwerf freis befriedigen und ben Beweis erbringen wird, daß der Konsument am besten bedient wird, wenn er feine Bestellung im Sandwerksbetrieb aufgibt, in dem er fachmännisch und individuell beraten wird, statt beim Pfuschertum und Schwarzarbeiter ober im Barenhaus. Sandwertsarbeit ift Qua-litatsarbeit.

Suie Besehung der Luguezüge.

Der Schlaswagengug 1. und 2. Rlaffe Berlin - Reavel-Erpreß, der feit Aufang Januar und bis Ende April dreimal wöchenflich verfehrt, erfrent sich einer Frequenz die über die Erwartungen erheblich hinausgeht. In der zweiten Februarhälfte betrug beispielsweise im ameiten Februarhälfte betrug beispielsweise im Südnordverfehr die durchschnittliche Besetzung annähernd 70 Personen, was für einen aussichließlich aus Schlaswagen bestehenden Luxusaug eine sehr hohe Jahl bedeutet, mährend sich in der Gegenrichtung ausgewiesene Besetzung von 20 bis 30 Personen im bevorstehenden Offerverfehr erhöblich steigern dürfte. Allerdings handelt es sich nicht um eine Rettorings handelt es sich nicht um eine Rettorings werden. gunahme, indem die Frequengen des in gewöhnlichen Schnellzügen verkehrenden Schlafwagens Berliu-Riza der Internationalen Schlafwagengesellschaft wie auch diejenigen des Schlafwagenkurses Basel-Benua, der seit 1. Schlafwagenkurses Basel—Genua, der seit 1. März bis Ende April täglich verkehrt, etwas beeinträchtigt werden; das gleiche gilt für den Gottharderpreß 1. und 2. Klasse der Jüge 54/71.

Der Aufruf der Liga für freie Wohlfahrispflege

der fich an das deutsche Bolf um Mitarbeit bei der Ueberwindung der großen Rot wendet, ift, wie uns mitgeteilt wirb, auch von dem & finften Boblfahrtsverband unterzeichnet worden. Der Fünfte Bohlfahrtsverband umfaßt außer dem Roten Rreug alle freien gemeinnübigen Bohlfahrtseinrichtungen, die nicht tonfefftonell organifiert find. 36m find dahlreiche Anftalten ber Gefundheitsfürforge, ber Gebrechlichenfürforge, der Jugendwohlfahrt nim. angeichloffen.

Bürgerstener. Bom Samstag, den 14. bis Donnerstag, den 19. März 1981, wird die Bürgerstener von den Steuepflichtigen erhoben, die in den Straßen mit den Anfangsbuchfinden T bis Z (Tanbenstraße bis Zollstraße) wohnen.

Zakob geht es besfer!

In dem Befinden des beim Trainingsfpiel gefifirgten Regensburger Torwart 3 a fob ift eine leichte Beiserung eingetreten. Die gange sitdoeutiche Sportgemeinde hofft, daß der inmpathische Spieler feinen schweren Unfall recht bald übermindet.

Starte Schneeverwehung hindert den Berfehr.

Durch den Westwind am Mittwoch traten in der Raftatterftraße etwa 200 Meter füdlich des Ortsausganges Rüppurr frarte Schneevermebungen in den Abendftunden ein. Gegen 20 11hr hatten fich an diefer Stelle etwa 60 Krafifahrzeuge festgefahren. von der Volizeiwache Rüppurr zu Hilfe ge-rufene fradtische Schneepflug blieb ebenfalls im Schnee fteden und konnte nichts ausrichten. Bur Freimachung der Straße mußte eine Abteilung Boligei eingesett werben. Der Fahrzeugverkehr Ettlingen-Rüppurr mußte über Durlach umgeleitet merben.

Infolge ber glatten Schneebede auf ben Behwegen sind am Mittwoch durch Ausrutschen und Stilrzen 5 Bersonen zu Schaden gefommen. Ein 70 Jahre alter Rechnungsrat von hier hat einen

Schultergelentebruch, ein 68fahriger Raufmann von hier eine Suftgelenksquetichung, ein 60 Jahre alter Schloffer aus Durlach einen Unterarmbruch, eine 24 Jahre alte Banfangeftellte von bier einen Unterichenkelbruch bavongetragen; ein 20 Jahre alter Blechner aus Durlach murbe leicht verlett.

Berfehrsunfall. Am Mittwoch abend murbe Ede Raifer- und Leopoldftrage ein Gußganger beim Ueberqueren der Fahrbahn von einem Personenfraftmagen umgefahren. Der Berungludte trug leichte Berletiungen bavon und murbe von dem Guhrer bes Kraftfahrzeuges in feine Bohnung verbracht. Die Schuldfrage bedarf noch der Rla-

Selbstmordverfuch. Gin 60 Jahre alter Sandler von hier verfucte burch Einatmen von Leuchtgas feinem Beben ein Ende zu machen. Der Lebensmude, welcher fich jett außer Lebens= gefabr befindet, murde ins Stadt. Arantenhaus cingeliefert.

Falsches Geld.

Am Mittwoch abend übergab eine 47 Jahre alte Bitme von bier auf einer Boligeimache ein falices Swei-Martific mit bem Bemerten, bag fie bas Gelbitud beim Bechfeln in einem Baben erhalten habe. Das Gelbfific murde beichlagnahmt und Erhebungen eingeleitet.

Diebstähle.

Mittwoch abend erstattete ein 59 Jahre alter BilfBarbeiter von bier die Ungeige, bag ibm in feiner Wohnung aus einem verichloffenen Sold fistehen ein 50 Markichein gestohlen worden fei. Mls Tater wurde der 17 Jahre alte Cohn des Silfsarbeiters von der Polizei ermittelt, geständig mar und ferner jugab, feinen Eltern auch im Februar einen 50-Markichein entwendet au haben. — Eine 60 Jahre alte Frau von hier zeigte auf einer Polizeiwache an, daß ihr der Gelbbeutel aus ihrer Wohnung entwendet morden fei. Die Beftohlene außerte einen Berdacht auf eine bestimmte Perfon, der noch naberer Prüfung bedarf.

Untericlagung. Gin 24 Jahre alter lediger Bauarbeiter von bier bat einen ibm von einem Arbeitstollegen geliebenen Ungug und Mantel im Werte von etwa 140 Marf unterichlagen und ift flüchtig gegangen. Fahndung ift eingeleitet.

Tierqualerei. Bur Angeige gelangten gwei Fuhrleute, weil sie ihre Fahrzeuge über die

Wetternachrichtendienst

ber Babifchen Landeswetterwarte Rarlerube.

Die nach der Oftsce gezogene Buffone bat sich an Ort und Stelle gu einem Sturmwirbet von

780 Millimeter tiefftem Drud entwidelt. Die

bamtt über Befteuropa eingetretene Bufuhr

maritimer Polarluft aus Rordweiten bat uns

bei geitweife frürmischen Beftwinden Milberung

ber Ralte und nach vorübergehender Aufheite-rung wieber leichte Schneefalle gebracht.

Bon England ichiebt fich jest ein 3wischenhoch nach dem mitteleuropäischen Festland und wird

und bei abflauenden Winden Aufheiterung

bringen. Tagsüber ift daber durch Ginftrahlung

ftarfere Erwarmung ju erwarten, mahrend nachts auch in tiefen Lagen noch Frofte bevor-

Betteransfichten für Freitag, ben 18. Märg:

Rachtfrofte, aufheiternd, troden und um Mittag

Babifche Melbungen.

tung

2 M

-2 98 793

-11/9193

fdivd 2d iee 0.1 12

Echite 0.2 16

idiwd bededt 011

Teicht halbe

leicht balbb

maka Conei

mild bei schwacher Luftbewegung.

12-737.7

218 758.2

04 759.1

Feldherg |4914|427.8| 1 |-10|

*) Luftorud örtlich.

Cartarahe

Badeswei

Leiftungefähigkeit ihrer Gefpanne beladen und die Pferde in rober Beise behandelt hatten.

Ruheftorungen. Begen Trunfenheit und Rubefförung mußte gegen verschiedene Bersonen in verschiedenen Stadtteilen polizeilich eingeidritten merben.

Mitteilungen des Bad, Landestheaters.

Der am letten Mittwoch in der Tefthalle qua gunften der Rarisruber Rotgemeinschaft unter der Leifung von Generalmufitbireftor Bofet Rrips mit großem Erfolg gegebene Biener Abend des Landestheaterorchesters wird am Samstag den 21. Mara 1931 im Sandestheater wiederholt, was sicherlich von vielen Freunden der Wiener Mufif begrüßt werden mir Brooramm treten Aenderungen nicht ein. Als Solistin wirft wieder Opernsängerin Lotte Kischach mit. Die Preise sind vollstümlich ge-halten. Der Borverkauf beginnt am nächten Montag. Es steht zu erwarten. daß die be-Montag. Es fteht ju erwarten. daß die be-liebten Biener Beifen erneut ihre Anglehungsfraft nicht verfehlen merden.

Would nom Film.

Schachmatt (Morbface Selling). Rach bem großen Erfolg des Bilmes .. 3bre Mafeftat die Liebe" ber 14 Zage im "Pa-Lt:, Balaft-Lichtimele, Derrenftr. 11. gelaufen tft, bringt biefes Theater fest einen zentigen Tonfilm mit friminellem Einichlug, der fich "Schachmart" (Mordiache Gelling) betitelt. Drei junge Meriden wollen berlinnt werben, taulden einen Mortfall por, mahrend ein richtiger Mord paffiert. Die Aufflärung diefes Mordfalles bringt der Bilm.

Beranffaltungen.

Lehter Rammermufit-Abend. Rommenden Donnerstag, ben 19. Märg, wird ber diesjährige Rammermufit-Buflus ber Aongertdirettion Rurt Reufelb mit bem Rongert bes Biener Rollid . Quartetts befchloffen. Die vier Runftler fallen daburch aus bem Rabmen gewohnter Streichquartettdarbietungen, daß fie alles auswendig, ohne Bulte fpielen, und dadurch, bag Rubolf Rolvich, ber Gubrer bes Quartetts, infolge Sandverlegung im Rriege b'e rechte Sand gur Griff-band und die Linke gur Bogenfuhrung funter entipredender Umgruppierung der Saitenordnung) umfellen mutte. Daß es mit folch feltsamer, gerade umgekehr-ten Technik Kolisch möglich war, eine solch fabelhafte Tednit fich noch angueignen, beweift eine angergewöhnliche Energie und einen mehr als durchichnittlichen fünftlerifchittlichen Ernft. Gein Streichquartett ver-mittelt denn auch bochfte, fein Bifelierte und geiftig durchgearbeitete Runft.

Alvenverein Stiflub Ratisruhe. Rach langer Abwesenheit fehrt ein gern gesehener Baft wieder einmal ein, um von feinen Bergfahrten in ben Bentralpnrenden ju ergablen. Diefes Bochgebirge, von bem man hinabfieht in die fonnigen Gefilde Spaniens, hat

Wetterdienft bes Franffurter Universitäts.

Inftitute für Meteorologie und Geophnfit.

Ausfichten für Camstag: Reine wefentliche

scheinlich, jedoch Weiterentwicklung sehr schwer

Rhein-Bafferftande, morgens 6 Uhr:

Baiel, 12. Marg: 105 ccm; 11. Marg: 115 cm. Balt Shut, 12. Marg: 290 cm; 11. Marg: 206 cm.

Schufteriniet, 12. Mars: 167 cm; 11. Mars: 180 cm. Rehl, 12. Mars: 322 cm; 11. Mars: 838 cm.

Magan, 12. Märs: 514 cm; 11. Märs: 590 cm; mit-tags f2 Uhr: 525 cm; abends 6 Uhr: 520 cm. Mannheim, 12. Märs: 450 cm; 11 Märs: 475 cm.

des Bitterungscharafters mahr-

die Bergfteiger icon oft in Bann genommen, und ch wird besondere Freude bereiten aus Otto Roegners Mund Fahrtenichilderungen horen zu tonnen Roegnet ift ber Rarleruber Berafteigergemeinde icon längft ein lieber alter Bekannter, den man immer gert am Bortragspult begrüßt. Es feten daher alle Bergfreunde auf den heute abend 8 Uhr im Chemiehörsaal der Sochkönle statischaden Vortrag ausmerksam ge

Standesbuch : Muszüge.

Sterbefälle und Beerdigungsseit. 11. Märs: Mats gareta Raif, 68 Jahre alt, ledig, Privatiere, Be-erdigung am 14. Märs, 14 Uhr. — 12. Märs: Zoste Kleitzeiten Feimer, 76 Jahre alt, Bitwe von Aufus Alettenbeimer, Schreiner (Beiertheim).

Breufifch-Sübbeutiche Rlaffenfotterie.

Raddrud perbotes. Ohne Gemähr. In der vorgefirtgen Biehung murden folgende arb gere Gewinne gezogen:

4 Ceminne au 5000 M.
12 Gebinne au 3000 M.
295266 358249 399315
62 Gebinne au 2000 M.
100933 101199 110248
171725 182738 184480
222218 224796 233097
270348 281500 282803
313648 315464 318440

2 Dewinne zu 25000 M. 225830 2 Gewinne zu 10000 M. 94063 4 Dewinne zu 5000 M. 152482 16 Dewinne zu 3000 M. 96491 2118 310383 317933 348875 62 Dewinne zu 2000 M. 7955 16 520 74558 83687 84376 104895 4461 208621 209631 221423 2712 243228 255849 264942 2440 312795 316120 348704 6478 396753 16 Geminne au 222118 310383

Machm.ttage:

Geschäftliche Mitteilungen.

Gerade im Friibjahr beißt es achtgeben auf die Go fundbeit. Der Körper ift durch die Mimatischen Gin fifife des nontalten Winters geschwächt. Durch bufferen Tage. Rebel, Etfirme und Regen ift Stimmung gereigt. Es beift Borficht fiben in Genugmitteln, will man die Rervofitat nicht freigern. Im beften befommt Raffee Sag. erfielaffige Bobnenkaffee; er icont Ders und Rerven porzüglich; fein Aroma ift nicht zu übertreffen.

Tagesanzeiger

Greitag, ben 13. Mars 1931.

Bab. Landestheater: 20-22 Ubr: Der Mann, ben felt Bemiffen trieb.

Coloffeum: 20 Uhr: Der Affenbaron. Cintradifaal: 20 Uhr: Conaten-Abend: Grib Toll

Bad. Dodidule für Mufit: 20 Uhr: Kongert des Bad. Ronfervatoriums für Dufit.

Balaft-Lichtivicle: "Schachmatt" Hart die Mordlade

Refibeng-Lichtfpiele: Ginbrecher.

maetich-Bruno Daifchhofer

Union-Theater: Liebe und Champagner.

Alpenverein-Efflub: 20 Uhr (Chemieborfond ber Tell nifden Socidule); Lichtbildervortrag Roegner-Freiburg fiber Bochtouren in den Bentrals

Bürgerverein ber Offiadt: 20.80 Uhr: Generis versammlung in der "Krone", Rintheimerftriße

abichbar.

pern m Schauspielführer

Der Mann, den fein Gemiffen trieb. - Schaufpiel von Maurice Roftand

Im Beltfrieg erichoß ein iunger Frangose im Nahfampf einen Teutschen. Der Blic des Niederstürzenden läßt ibn nicht mehr los. Die Erinnerung an diefes Erlebnis wird ihm aur qualenoften Anflage. Seit jenem Tage den ichquerlichen Biberipruch amifchen Ehriftiein und Sold at fein au fühlen", ichafit ihm un-entrinnbare wachiende Gewissensanaft. Um Beruhigung au suchen, beschließt er, nach Deutschland au geben. Dier forscht er nach der Kamilie des von ihm getöteten jungen Deutsichen und findet fie — in troftlofer Trauer; der Bater, gang verhärtet, verichloffen, bat nur Abwehr gegen den Keind: die Mutter leidendverharmt; die Braut des Gefallenen um den

Inhalt ihres Lebens betrogen. Angefichts bi fes Jammers fehlt ihm der Mut gum Befennt nis. Er führt sich als Freund des erichosenen Sohnes ein gewinnt das Bertrauen. die Freundschaft die Liebe der drei Einfamen. Abet ie mehr er den andern Leben gibt, desto furdbedarer wird es ihm. sich ihnen au offenbaren. Er flicht kehrt aurück will unwiderruflich Absicht dechnen, mird gehalten und tieft das E ichico nehmen, wird gehalten und fühlt, das es für ihn sonst leinen Plats auf der Welt mor gibt, wo er noch leben kann. Endlich betchtet er der Braut das bittere Geheimnis Und das Möden amingt ihn der Elfarn megen all biete er der Braut das bittere Genermans Mädchen gwingt ibn, der Eltern wegen an bieben und au fühnen, indem er ihnen den Soon

inmal hin-einmal her-gleich blitzende Reinheit!



Sonnenschein lacht Sie an - Sonnenschein durch Ata! Es macht Freude mit Ata zu arbeiten. Es spielt keine Rolle, ob es Metall, Holz, Glas oder Stein ist - alles strahlt in schönster Pracht. -Ata ist fein und sichert höchste Ergiebigkeit! Die handliche Streuflasche macht das Putzen bequem! Für Pfennige so viel gute Qualität! Für Pfennige Sonnenschein im Heim! Verstehen Sie nun, warum Millionen Hausfrauen in aller Welt begeisterte Atafreundinnen sind? Volks-Putzmitel - das ist

Henkel's Putz-und putzt und Scheuerpulver scheuert alles.

Hergestellt in den Persil-Werken. Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen Henkels



BLB LANDESBIBLIOTHEK

Natu Des ofic ton

Amtliche Machrichten

Ernennungen Berferungen Bernheietungen ber planmäftigen Beamten

Ans dem Bereich des Inftiaministeriums.
Ernannt: Erster Stacksanwalt Dr. Karl Feiler Börrach zum Oberftactsanwalt in Mosbach. Kansleischiffe Balentin Mater beim Amtsgericht Manuslim dum Kansleisssische Kansleigebisten Martha Berfebt: die Oberftantsanwälte Eugen & i ber nach Freiburg und Emil Burger in

Moshad nach Offenburg, Staatsanwalt Dr. Erich Dabn in Lörrach nach Freiburg. Die Jufitzoberfeftretäre Erwin Möll beim Landgericht Farlsruhe zum Umtsgericht Pforaheim.

Berlett: Justisoberiefreiär Erwin Möll beim Land-gericht Karlscube aum Amisgericht Pfotsbeim, Oxfar Noe beim Amtsgericht Müllheim sum Amtsgericht Baben, Emil Sorch beim Amisgericht Engen aum Amtsgericht Müllheim, Justischreiter karl Bech beim Amisgericht Millbeim, Funisleireiar Karl Be'd beim Notariat Karlsenbe sum Oberlandespericht, Justas-affistent Albeit Be'll beim Notariat Manubeim sum Notariat Karlsenbe, Gerichtsvollzieber Josef Ent-terer beim Amisgericht Adelsheim zum Amisgericht Tauberbiichofsbeim, Auffeber August 3 file beim Erstehungsheim Schlog Flehingen sum Bezirksgefängnis Konstans

Hebertritt in ben Aubeftand fraft Gefches: Dberftaatsanwalt Frang Eichbacher in Freiburg auf 1. Juni 1931.

Finungminifterium.

Berfest: Domaneurat Mag Quapv. Borftand bes Domanenamts Mannbeim, in gleicher Sigenicaft jum Domanenamt Beidelberg.

Geftorben: Bermaltungsaffiftent Friedrich Garrin beim Besirksamt Bolfac.

Mus bem Bereich bes Minifterinms bes Aulius und Unterrichts.

Rraft Geleges tritt in ben bauernben Anheliand: Sindienrat Friedrich Dad am Realgumnaftum I im Mannbeim.

Suruhe geleht auf Aufuden: Sauptlehrerin Eftie Montag in Somebingen. Langleioberfefretär Otto Stabelbacher bei ber Bermaltungsdirektion der vereinigten klinischen Ansbalten in Breiburg

Entlaffen auf Annbianng: Studienrat Gran Dr. Berta Enpp, geb Schneider, au ber Sanbelsichule in Achern.



Was führende Modekünstler on Neuem und Interessantem hervorgezaubert haben, sehen Sie bei uns in einer hervorragenden Auswahl zusammengestellt.

Wir zeigen:

Vormittags-, Nachmittags- und Abendkleider, Complets, Mantel, Kostume, Blusen.

Unsere unbegrenzte Auswahl und die äußerst niederen Preise werden für Sie eine angenehme Überraschung sein.

indauer

Das führende Spezialhaus für Damen-Konfektion



nur Wein vom Verein

Verlangen Sie in unseren Verteilungsstellen eine Weinpreislicte; wir wissen, daß Sie in der großen Auswahl selbstausgebauter Edelweine, sowie billiger weißer und reier Tischweine

etwas Passendes

Unsere Badener Weißweine

Augener, Laufener, Ihringer Winkler, Achkarrer, Oberrotweiler	Fl.	m	Glas	1.00
Neuweierer Altenberg Riesling Spätlese	20	27		1.35
Mar cgräfler Edelwein	20	29	2	1.50
Bad Rotweine: Affentaler u. Waldulmer	22	2	9	1.75

Pfälzer- Rhein- u. Moselweine:

I IUIZIOI , ZUZZOIZI GI. ZI	100	_	~		-		
Edesheimer Weißwein				Lit	. 0.	Glas	0.65
Kallstadter Roiwein				20	20	20	0.65
Tischwein II					-		1.10
Pfälzer Rotwein		1		99	59	,	1.10
Deidesheimer Tiercarten				FI	m.	Glas	1.25
Zeller Schwarzer Herrgott				22	27	2	1.45
Niersteiner Neunmorgen				27	29	79	1.75
Nenniger Schloßberg 1927er				20	,		1.25
Piesporter Günterslay :		ė		99	79	99	1.70
Hardter Ro wein				.9	99	27	0.95
Dürk eimer Roiwein				99	99	99	1.05
Ingelheimer Rotwein				99	99	20	1.25
Neu eingetrolfen:					-814		d all and
1928er Dürkheimer Schenkenböhl	by		i i	99	99	99	1.70
Weißer Bordeaux Haut Sauternes				99	91	"	1.90

Malaga dunkel und Gold in billigeren u. feinst. Sorten. Abgelagerter Insel Samos, Poriwein, Sherry, Madeira

Schaumweine alle gangbaren Sorten Spirituosen: Weinbrand, Kirschwasser, Himbeergeist und Likore

Abgabe nur an Mitglieder

Kar.sruhe

Gutes Pianing

fragen: Weblifeftr, 11. part.

Junge Dame

indit ac arbeitsreiche, veram-woriungsv. Polition. Angeb. unter Nr. 257 ins Tagblattbüro erb.

Chauffeur-Stelle fucht S:ubent m. Füh-rerichein 3b. Sicherer Fahrer, m. Rep. vertr. ohne Bergütung Angeb. unt. Nr. 492:

Bleih., ehrl Monn. 38 Jahre, in chi Be-idağlinung bei sehr be-ideid, Anivrida. Kann auch mit Bferden um-geben. Angebore unt. Nr. 4924 i. Lagblattb.



Meine Spezial-Abteilung für Oberhemden nach Maß

bletet ihnen durch große Stoffauswahl

über 300 verschiedene Muster

reiche Erfahrung in Zuschnitt v. Verarbeitung

Ueber 50 000 Oberhemden nach Maß wurden unter Leitung meines jetzigen Zuschneiders in meinen eigenen Werkstätten angelertigt -

Gewähr für Zufriedenheit

Wäschehaus Schulz Herrenstraße 24

berücksichtigt bei Einkäufen die Inserenten d.

"Karlsruher Tagbiattes"

Karrer & Barth

Kartsruhe, Pallippstraße 19 Telephon 5960

... und dann eine Tasse Kissel-Kalfee

ein besonderer Genuß!

Pfd, 1.85 2.20 2.40 2.80 3.20 3.60 4.- 4.20 4.60 Die Preise sind ermäßigt und die Qualität verbessert!



Kissel-Tee Pfd. 4.80 5.60 6.40 7.20 8.- 10.- usw. Neu! Kissel-Spar-Mischang mit 25 % Bohnenkaf ee . Pfund 1.20 Kissel-Spar-Mischang mit 40 % Bohnenkafiee . Pfund 1.60 Haag-Kaffee, Tee von Meßmer, Ronneleidt, Lipton, Popoff, Raja HANS KISSEL Rafiee-Spezialgeschäft Kaiserstr 150

Wie kann sich ein

bei stabiler Währung auswirken?

Eine Ende Januar beginnende Artikelserie behandelt dieses Thema auf Grund finanzgeschichtlicher Aufgaben. Angesichts der derzeitigen Wirtschaftskrisis liegt es im Interesse jedes Vermögensinhabers sich rechtzeitig zu unterrichten.

Abertausende verdanken den in diesem Blatt gegebenen Richtlinien d. Vermögenserhaltung bezw. die Neugewinnung von Vermögen und Existenz.

Wollen Sie vorwärtskommen. dann bestellen Sie sofort das Bayer. Börsen- v. Hande sb att. Nürnberg An das Bayer. Börsen- u. Handels-butt. Nurnberg. Ich wünsche ein Abonnement und zahle gleich-zeitig 2.76 Mb für ein Viertel-jahr auf Ihr Postscheckkonto Nr 1557 Nurnberg ein. Die Nummero bis L. April werden gratis geliefert.

Straße:

Diesen Coupon ausschneid, u. einsend.

Gardinen, Dekorationsstof

Grosse Auswahl

BADISCHE

BLB LANDESBIBLIOTHEK

ROPAGANDA

wird ein bedeutender Anziehungspunkt werden. - Heute unser erstes Angebot, Nicht allein die Preise sind's. Sie müssen einmal sehen, - was wir dafür bieten. Wir bitten

um Ihren unverbindlichen Besuch, auch wenn

Sie sich erst für späteren Kauf interessieren,

Insere, Standard' -Anzüge, Sport-

Anzüge, Slipons,

unerreicht preis-

stolz" - Qualitäts-Anzüge und ele-

ganten Mäntel.

Unsere "Meister-

beste Werkstatt-Verarbeitg.

wert .

Wir eröffnen Samstag 1/24 Uhr

Samstag, 14., bis Samstag, 21. März

Neueste Stoffe wirklich billige Preise machen diesen Sonder - Verkauf zu einer Veranstaltung, deren Vorteile jedermann sich zunutze machen sollte Gratis-Zuschneiden der bei uns gekauften Stoffe!

Landh'Gardinen :48 - 19 | Garnitu en 3.75 2.75 1.95 Stores Meterwie 2.90 2.50 D. Wandecken 14.50 11.50

Voile u. Marquisette 1.95 Tischdecken Krseide 5.50 Dekorations.ofte 2.75 1.90 Bettvorlager 5.50 4.40 3.50





Sonntag, 15. Mars bormittags 11 15 916r

Große Morgen-Aufführung

des ichonften und intereffanteften aller Schweizerfilme

Beritelgerung. Samstag, 14. Märs 1981, vormitt. 11 Uhr, werde ich in Anielingen besw. Maxan, zwjammenfunft in Anielingen vorm Mathaus, gegen bare Zahlung im Bollftredungswege öffentlich verfteigern. 1 Sofg. 1 Liegefinhl. 3 Bilder. 1 Frifterfollette mit Spiegel. 5 Linhl u. Boldbeden, 1 Aaftenwag. 1 Kind. ca. 18 Abm. Forlenbols, ca. 50 am Mafchinenglas, 1 Pferd, 1 Britigenwagen, eine Bolsfräsmaig. IReldjamich. Bilts u. Bolfeine Anter-Registriertaffe.

Sie erleben eine Rheinfahrt, Bafel, im Bahnhof die größten eleftrijchen Lofomotiven der Weht;
Jürich mit dem berrtichen Blumenforso; die Märchenichlöffer am Thunersee. Die Alpeniscien im neuen Gescht. Spiel mit dem Leben. Natur u. Wenschenschöbrung.
Die Bunder der Basseriälle.

Birn-Löfichberg Simplon. Wit dem Kilmionderzug durch die Alben. Die erften Anfnahmen der Welt.

300 000 Pferdeftärten. Im gröhten Rrafiwert Europas, Die einzig eriftierenden Aufnahmen in 2400 Meter it b. Weere.

Die berrliche u. imposante Groß-aufnahme aus 1900 Meter Söbe: Die Hönsterarborngruppe – der Abonegletscher mit der Mone-auelle, der Aurfapah, der Grimsel-pah, Gletscher, Sotels usw.

Mit 2 Antes, 6 Tage, über die höchlich Alpenyahltragen. Unvergleichlich icone Bilder.

Das Alpenparadies im Winter

Binterlabit mit der Jungfraubahn, herrliche, begeisternde Bilder. 5 m Schnee auf der Bernina. Die rie-sigen Schneeschleuder-Lofomotiven durch 4 m Schner. Eiger, Mönch und Jungfrau im Neuschnee. Der Monte-Rosa, das Wetterhorn, der weiße Tom, das Matterhorn.

Mintersport in St. Morig. Aunsteislauf, Der Efel auf Schlitts ichnben. Stipringe a. d. Olumpta-Schanze (Zeifluvenaufnahmen), — Auf der großen Crefta run: Seles-ions, Tobogaans und Bobrennen. Auf der Robelbahn, Pferderennen.

Senfation, tabelhafte Infallsauf-nahmen: Erftes Bobrennenungliid feit 50 Jahren.

Jugendliche haben Zutritt.



Mitglieder b. Alpenvereins, bes &t tlubs u. bes Chwaige maldvereins Breisermäßigung

Bortrag Ob. Ing. Bogeliang Eintrittepr.: Mt. 0.80 - Mt. 1.50 Jugendliche halbe Breife

Mehr

Anzeigen Kunden

löbel

Wirkliche Gelegenheitskäufe, die nie wiederkehren

Schlafzimmer

eiche, 180 cm. Schrank, mit In-nenspiegel. Vorhang, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, 2 Patent-Röste

Schlafzimmer

Mahagoni poliert, wie oben mit Frisiertoilette Schlafzimmer

Mahagoni poliert. Schrank, 200 11 wie oben wunderbare Ausführung

Schlafzimmer birke poliert. 200 cm Schrank, sonst wie oben

Sämtliche Zimmer in nur Qualitäts. Arbeits

n cinrich

19 Philippstraße 19

Kein Risiko wie beim Privatkauf eines

3 wangs= Beriteigerung.

Rarlbrube, den 12. März 1981. Bömmele, Gerichtsvollzieber.

Bayerische

Laudbuffer

Pfd. 1.25

Sied- ier

10 St. v. 0.68 an

Eler-Handelsges.

Genger & Co.

Kalserstr, 14 b und "iliale Kalserst, 172 Telefon 6348 Lieferung frei Haus

Schönheitscreme:

Tofalon — Eufutol Bonds — Velont de Dixor — Sazeline Snow — Marulan

bei A. Bilbenbraub, Barffimerien

Erboringenftraße 31. Telephon 3092.

Haltestelle der Stras Maupfpost

Anzüge, Kamm-

zage, 2 teilig, Ga-

garn, Sport-An-

bardine - Mäntel

Anzüge, reinwoll

Kammgarn, Ele-

zante Mäntel.ganz

auf K's. gefüttert

haben Sie im Fachgeschäft

Kaiserstr. 176 Ecke Hirschstraße Z. Zt. gute ge-brauchte Pianos vorrätig

Sie rasieren sich besser

mit den bei Krat erhältlichen ver-besterten Uppara-ken und Klingen! Erläuterung be-teitwillig.

Kratz Solinger Svesialift Baldftraße 41, gegenib, ber Gof-Avothele.

80 Guisdicinea 10.kommen zur Verteilung.



Wer biefet's an?

Denken Sie an unsere Preisfrage

und studieren Sie recht sorgfältig den Anzeigenteil der vorliegenden

Nummer, damit auch Sie an der

Preisverteilung beteiligt sind.

kauft man bei Paul Roder Nachf. JENNY HOMBURGER

Kaiserstraße 136 - im Friedrichsbad

Rlavierstimmen fowie Reparaturen Ludwig Schweisgut. Erbprinzenstraße 4. Telephon 1711.



Badildies Landestheater. Freitag, d. 13. Märs. Bolfsbühne. Märzvorstellung.

Der Mann, den fein Gewillen trieb.

Schanfriel v. Roftand.
Regie: Baumbach.
Mitwirfende:
Bertram. Francendorfer. Genter,
Dablen, D. Rienicheri,
Lwider, Frifer,
Echulse.
Anfang 20 Uhr.

Ende 22 Ubr. Breife A (0.70-5.00). Der IV. Rang ift für ben allgemeinen Ber-tauf freigehalben.

Sa. 14. 3.: Sulvia kauft fic einen Manu. So. 15. 3.: nachnitk.: Das Racklager in Granada, Abds.: Car-men. Im Konserths.: Das Konto X.

Miet-Biano bei 2. Schweisigut. Erboringenftraße 4. bemi Mondellplas

Irael. Gemeinde Dauptinnagge Aronenktaße. Breitag, d. 18. Märs: Cabbatanlang 6.15 Uhr. Camstag. 14. Märs: WorgenaoiteSdienst 9 Uhr. 9 Uhr.
Nenmondweihe.
Zugendgovieddienst
3 Uhr.
Sabbatausgang
7.10 Uhr.
Berftagd:
Morgenootieddienst
7 Uhr.
Abendaotieddienst
6.15 Uhr.

Strümpfe

Damen-Strümpfe 0.48 echt ägyptisch Maco Paar

Damen-Strümpfe Seidenmaco in modernen Farben

Etwas ganz Besonderes . . Paar Damen-Strümpfe Kunstseide plattiert, mit 4facher

Sohle u. Hochferse Paar 1.90 u. Burchard; Spezial Flor mit Kunstseide, in allen Modefarben Paar

Damenstrumpf,,Famos künstriche Waschseide

1 Pagr Mk. 1.90

3 Paar Mk. 5.40

Karlsruhe, im März 1931.

Achtung!! Einbrecher

Residenz-Waldstr. 30

Gestohlen wurde neute

nichts, denn es handelt sich nicht um einen Diebstahl, sondern um den UfaTonfilm "Einbrecher" — Rine musikalische Ehekomödie mit Lilian Harvey, Willy Fritsch, Heinz Rühmann (das Tankstellen-Künstlertrio) erginzt durch Ralph Arthur Roberts und Kurt Gerron (bekannt aus "Ihre Majestät die Liebe"). Oskar Sima, Paul Henckels dessen Besuch Sie nicht versiumen dürfen! Die Direktion.

Palast - Lichtspiele Herrenstr 11 Tel. 2:02 Beginn täglich:

4 00 6.15, 8.30 Bild und Ton in höchst Vollendung durch unsere neue Licht Too-Apparatur

Ein 100 % iger Tonfilm mit krimineilem Einschlag .

klärt die Mordsache Helling auf!

In den Hauptrollen: Gerda Maurus, Walter Rilla, Trude Berliner, Hans Brausewetter, Siegiried Arno

Erwerbslose und Kleinrentner haben nachmittags Ermäßigung

Union - Theater

Kaiserstraße 211. Telefon 7868. Täglich: 4. 5.40. 7.20. 9.

Erwerbslose und Kleinrentner haben nachmittags Ermä-Bigung.

Ein ganz entzückender, stummer Film, bei dem Lacherfolg über Lacherfolg durch das Theater braust.

Ivan Petrovich Brita Apelgreen. Agnes Esterhazy Camilla von Hollay, Ernst Szenes

Aus dem Inhalt: Die mit unerhörten Spannungen versehene Spielhandlung verbürgt einen Hochgenuß. Selten schöne Aufnahmen vom Wintersport.

Christian Morgensterns religiöse Botschaft Öffentlicher Vortrag von

Rudolf Köhler (Wiep)

am Samstag, 14. März abends 8 Uhr im Saale der Christengemeinschaft

Kriegstraße 11 13. Eintritt 50 Ptg.

Herren-Artikel

Hüte * Mützen W. Heiners, Nachs.

Inh. Frieda Kraft

233 Kaiserstraße 233 zwischen Hirsch- und Leopoldstraße.

Madame Karoly die weltberühmte Hellscherin gibt 2 Gastspiele

Samstag, den 14. u. Sonntag, 15. Mürs im Eintrachtsaal 8 Uhr abends. Sie erteilt erstaunlich sichere kunfte über Verschollene und misste im Weltkrieg.

misste im Weltkries. Kurt
Neufeldt. Konzertsgentur. Waldstr. Si
u. Buchhandlg Bielefeld. Marktulats.
Eintrittspreise: M. 4.— 3.— 2.50.

1.50 und 1.— Privatsprechstunden im Hotel Germania.
täglich von 3—6 Uhr über Vergangerheit. Gegenwart u. Zukunftschläge in geschäftlichen Sachen.

Generalversammiung

aufmerklam.
Nach Ersediaung der Tagesordnung wird der Geschäftskihrer der N.K.B., Serr mund, einen Bortrag halten über: Zwed der Pausparkassen und ihre Auswirkung im Birtschaftskeben, Bir bitten um recht gabl-reichen Besuch.

BADISCHE

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Ob es viel fet, ein Duhend, wollten die Jungen wissen. Ja gestel mehr als femand gekauft habe. Und ob sie damit bis nach kiegarichau reichten. Wie? Ja, ob sie damit bis nach Warichau eksarichau reichten. Eelbiversäändich, lachte der Mann, bis nach kindostau tommt sie damit. Rein, sie wollten nach Barichau.

Sie bekamen also die zwöss Valions ausgehändigt. Sechs und sechs dummengebunden und mit einer keinen Echinge dran, damit man sie führen könnte wie hunde an der Leine. Es waren bamit man sie führen könnte wie hunde an der Leine. Es waren sote, blane, grüne und gelbe, und es war ein kolzer Augenblich, als sie, von den anderen Ingene bestannt, absogen und ein noch keineres kind ihnen nachrief, sie seien Vallonmänner, Senn ein ist westen siemlich seit danit, damit sie nur is nicht die Vallonmänner, stampten ziemlich seit der verlören. Denn es wehte ein ziemlich gester Wind vom Kappen.

II. reine g ito or in the original than or in the original the original the original than or in the original the original than original t

ach fiel die Handrasche verseinert: "Ich fliege, ich fliege!" Dann erst est noch einnahl" sage er eifrig, "ich fliege aslein und ohne Hand- "Ich verluche nacht nöhe, wenn du nicht wilch." "ich fliege aslein und ohne Hand- nicht die der der glauthe nicht nicht der nicht der der gegeschniert." Aber Peter, nor schon wieder oben, ihrang wieder und fiel dießmal so schor nichen wieder oben, ihr sie Anie, daß er sich beitig auf die Aippen biß. Es bluete ziemen ich. Run hate auch er genug. "Sie haben uns wirklich auf des geschniert," sage er, "Sie haben uns wirklich auf des eine eine

Che fahen lange er, Sans ah den Rappenberg und starrten nach der Chef sinnuter. Pans ah die Veljevorräte auf. "Es ist nur wegen eine Gead binnuter. Hagte Peter. "Ich much sie num wie eine Gebstanue der Polee, sant mu auf die Adde, Fesselballon du spielen; eine Schnur hatten sie der kost seine Vallten in einen imaginären Sprechen eine Bis über die Pallons die siber die Pallons die siber die Pallons die sie eine Pallons die sie eine Pallons die sie eine Pallons die sie eine Pallons, die ein Bettstiegen. Die Palnum und Geführen gegen die Volen im der eine Eeste mit der Palnum und Geschen. Sie keide mit der Handel geworden, Sie volen die gesche der Leyte Gelbe nieder. Han gegen die Volene die gescher die Belbe nieder. Han der Fischen der seine Ereie der Ereie die konden der schlichten naren bereits ein Angli, daß sie an eine Strafe gar nicht mehr doch klim vermin hermübet und netne Gerzeperechend, Erft als ihm versen bereitst der hand ihre in seun eine Strafe gar nicht mehr doch mittet eine berneicht nicht nötig seur der Gelber in der Gelber geleber, ind jenen gelleber, sohen gelleber, sohen gelleber, sohen gelleber Peter, ingte der geben Dufet, die ber in ein ein Echloß für eiber Peter, ingte der gebone viele, die in in ein eine Ereich Dufer Peter, ingte der gebone viele, die seine fieren in der in ein ein der Geber geleber in der Gelber Peter, ingte der gebone viele,

Lin Abenteurer unserer Zeit.

Walter Hochberg.

Auf einem Flug von Saigon (der Hauböfisch von Cochiuchina) fe nach Paris, den diefer Tage der frandöfische Flieger Goulette in den Netordzeit von seine Tagen zurücklegte, steuerte er auch, wie von gemelder wird, die kleine Instell Nadagaskar enkfernt von den Bassen grieden Desans unspillt wird. Er besinch dort, wie Pariser Gerichte erzählen, den befannten Führer im marokfanischen Alle Karlin, der, ein moderner Andreas Hofer, vor einigen Inde Erzielentischaupf der Altseiche Gegen die Franzen zohen nund Spanier den Freibeitskanupf der Altseichten fer Franzen der Gegeren der Granzelen und der Kanie Bennten Verdennt wurde, wo er zuwer genängen Bewegungskreicheit genießt, daber doch unter recht beischenen Bergältnissen Des Kennton Weiterten sichte der Geschen Bergere Goulette der beschieden Bergältnissen des Erzenseit, der der beschenen Bergältnissen des Erzenseit, der Gestierten sichte der Holle der Krüm gad in einem Gespräch mit dem Reiterer geit geschattet sein voerde, wedder nach feinem Gespräch mit dem Reiner Bergältnischen Berger Goulette der Holle der Berängskrauft, das es ihm in abseht der Bertret zeit geschattet sein voerde, wedder nach seines Berger gener gelt geschattet sein voerde, wedder nach seines Berger gener zeit geschattet sein voerde, wedder nach geiner marrofantischen Gestiene

Albb el Krim fann sich innwerhin nicht beeflagen. Er lebi zwar ginnnter Bewachung, aber er ist innmerhin in gewissem Sinn ein gfreier Menich. Ein welt härteres Schickia, vielleicht das härteste, m das überhaupt denkbar ist, hat densenigen Nanu getrossen, der ist ihm in dem Freiheitskampt der Rissabilen der treueste und agenialste Helfer war: den Dentschollen Peter Alems, der jegt unter Schabenräubern, Möndern und dem Fluswurf der Menichheit in Fder kranzbösischen Erden eines der französischen Erdelbene eines neskrästlungs führt, bis ihn der Tod erlöst oder bis sein unerhörter sie Lebenswille ihm trgendunke den Weg in die Freiheit bistnet.

Das Echtial dieses Peter Alems steht als besonders spannendes Kapitel in dem bilderreichen Abenteurerbuch unserer Zett. van Paliz er im Jahr 1890 in Disselborf als Sohn armer Leute geboren wurde, da standen zweisellos jene Parzen an seiner Weige, Wosen wurde, da standen zweisellos jene Parzen an seiner Weige, Wosen Jahr 1913, als er in Meh bei der der Ansanterie diente, desertierte er, ging nach Frankreich und ließ sich ber Fremdeulegion
anwerben. Er wurde ins zweite Legionar-Reginnent eingestellt, getichtete sich in Mardfe bei vielen Kögionar-Reginnent eingestellt, er
Zapferself aus und Drachte es — für einen Deutsche eine Kleinigseit — dis zum Sergeanten. Als die Franzosen seines Weigen Eines Kleieines Vergehens, wieder zum Korporal degradierten, ging er, in st

ieinem Stols verletzt, am 22. August 1922 zu dem Ristabulen über, in Er sand den West ins Gebirge, wo die Seiude der Franzosen über, is verschanzen Rester und Schiupswirfel hatten. Beinahe wäre er, da man ihn für einen Spion bielt, erschössen. Bald aber gelang es Klems, sich das Vertrauen Abb el Artims zu erwerben. Er ersernte in furzer Zeit alle Dialeste der Ristabysen und wurde ichtehilch in den Stamm der Beni-ltriagel ausgenommen, iras dum Zeslam über, zeriß e'le Bande, die ihn noch an die Heimat ketzten und führte von aun an den Titel Gaid den Heid Aliman, Reten und führte von aun an den Titel Gaid den Heid Kliman, Reten und führte von aun an den Titel Gaid den Heid Kaid Gaid Gaid gaid!

bie Berge flüchen mußte. Zeun auf seinen Ropf von von den Flanzogen ein höher Geldpreis gesetzt worden. Aber eines Tangde nitzbe er ausgestöbert. Es war der Hanptmann einer franzö-lischen Frendenlegtonärs-Kompagnie, namens Schnist, dem es gelang, den schwerverwundeten Peeter Lems unter allerlet Ber-gelang, den schwerverwundeten Peeter Riems unter allerlet Ber-iprechungen gespangen zu nehmen. Das Ariegsgericht in Wernes dum Tode, jedoch wurde dieses Urtetl auf das Indengeluch der gutter des Berurteilten, das der deutsche Bolichafter in Paris der französlichen Regterung überreichte, in tedenslängliche Milman organisterte, auf Grund der Erfahrungen, die er im deutich, schen und franzölischen Begliendienst gesammelt batte, der Ebberich, schen und franzölischen Begliendienst gesammelt batte, den Bederis, sand der Kabylen, er schus besindere Stocktruppen, die sogen.
"Harten der Rabylen, er schus besinden und Spaniern gestirchtet
waren und deren Aufgabe darin bestamb, plößliche Heberfälle auszuführen, um Beglien und Munition zu erbeuten. Das gelang.
Gewehre und dogen Geschübe stelen in die Hände der Hartenstalte
schwehre und der Estderfand. Peter kleine wurde Gewerassiadschef
sich er krims, er wurde Pressenden, der seine Propaganda in die
nichten den Estderfand. Peter kleine wurde Gewerassiadschef
sich er franzölischen Begindre trug, er wurde sogar Undennichten. Und dann! Dann seine Billa am Meer und gab
ihm Frauen. Und dann! Dann seiner Eist auf der Kleins in
der Berge stächen mußte. Zenn auf seinen Kohf von den

Es folgten noch dret Jahre im Gefänguls in Algier. Bor einem Jahr, im Februar 1930, lief aus dem Hafen von Algier das franköhliche Schiff "La Wartiniere" ans. Kurs: Guavana, die Hölle der Släfilinge. An Bord befanden fich hinderte von Stäfilingen, unier ihnen auch Peter Alems, der frühere Generalfabschef Aled Elbe el Arfins.

Rarlsruher Lagblatt Freitag, ben 13. März 1931

8

Der Nackte Mann

Nun quoil die Menge dum Tor binein, beiebte alle Türen des un Exegotives und erfüllte den Schloßbof mit Indellicht, Pechaualm al und erwartungsvoll gedänupfler Untuhe; denn alle hordiken gefreininger mit ihren Laternen geführt, bedächtig in das Gebände eindrangen, um es von unten bis oben au durchtueder. An den ichnachen Afreiläben als deren Lichtschein, der durch die Aussichnitte der Teinferläben als derfos, dareis oder Ealfman hichtbar wurde, founte nan von Jimmer da Immer, ihrer Gange und Teoppen, von Gestoof du Gestoof das langiame Vorriden der Laternen verforen, fundige Leine naunten die einzelnen Känne und Gestoof das langiame Korriden der Laternen verforen, fundige Leine naunten die einzelnen Känne und Gestoof das dangiame Korriden der Laternen verfolgen, auf Schilfe, anigerissen der inchts mönlich, letz sein würde, auf Schilfe, anigerissen Feninger und beransgaeworfene Feinbebleiber, wartete, bis der ganze Aug ruhig wieder die Treppe herunter und aus der Tür beransklierte.

Es mar keine Velahung gefunden und nichts Aerbächtige par einer einer Beindelleiben worden.

Alber statt zu bernchigen, vergrößerte dies Eraebnis die Unsgewißbeit. Der Jorn des Markgrafen nort unsengdar, die Uebersfallsacriichte woren von außen gefommen, nicht etwa auß Angit der Bürger entstanden, die Facelin waren gesehen worden: weun das Schloß still und Leer war, jo bewies das nur, daß der Furdenven versiechteren Plan batte. Alber welchen?

"Schon recht, wenn's nichts ift", erwiderte Buk. "Das Del haben wir aber einmal verschültet beim Markarafen, das steht feit. Zehr beihi es balt auf dem Posten sein und ihn auflaufen laffen, wenn er kommt! – Aber, du, geb du nur", sehte er lachend hing: "Ich geb' jest beim!" jagte Grieninger zu Richelin und gab bie Helberfall ift's ja doch nichts."

Freu' dich, fliefelbranues Maibefein, ich fomm.

Ter Apothefer wandte sich und stef. Das Liedlein ging ihm nicht mehr aus dem Sinn, er schaute nicht sunwerte ihn auf, er schaute nicht mehr rechts, nicht links. Er drang, so still es in der Eile angling, tus Haus, nicht leiten Sprüngen sagte er die Treppe hinam. Kanun konnele er bseine auf er besprüngen, daß ihm er besprüngen, daß ihm eine er bseine stehen. Dass ihm Pronise er bseine konnele, daß ihm seise die die Laufüste, und nun trat er mit abgediendeter Laterne an daß Vett Danglee, und nun stat er mit abgediendeter Laterne an daß Vett Danglee, nun ducht er verwundert in der Schube hernu: denn daß Vett Land sun stehe Gentlich daß ihm er den daß Vett Dager war seer. Eigenissig glaubse er gar nicht, daß sie sied ver- dectt habe, bennoch seuchtete er das Jimmer ab und faus sie nicht. n - id) fourm fomm -

Er trat dann eben auf den Gaug hinaus, um zu fehen, ob sie seiner Mutter sei, da kam Bissigkunmer die Treppe herauf und meldele, sie sei in ihr Baterbaus hinivergegangen, da sie sich salein in dem fremden Haufe gestürchtet habe.
"Ra —" fuhr der Apolibefer beraus; sehte aber raich gefäßt hinzu: "das war ja ganz gespeit! Ich das faun ich mir denken.
— Alijo — gute Nacht, Bissigkummer."

Er trat wieder in daß Zimmer, in dem er zum ersten Make ichlafen follte, blieb stehen und nickte wiederbolt. "Fren dich, stiefelbrannes Maidelein —" brummte er bitter lächelnd.

Es kam thu gar nicht in den Sinn, die befeidigte Braut holen zu wollen, er zog sich aus und legte sich zu Bett, und als beim Hin- und Herben ein Areischen unten vorstang wie von elver Echrepuppe, da lachte er hinans und sprach: "Das it nun aber wirklich am Plak!"

Er lag noch geraume Zeit wach, dachte über Petas llebel-nehmerei und Trugen nach und uahm sich vor, sie am andern daß sie ihrer Unbehaglichfeit in der neuen Wohnung auf so sichere Weise abgeholsen habe; mochte sie ihn dann für arglos und harm-los halten oder merten, daß sie einen Felhlich getan — sedenfalls wirde sein Verhalten (hr das Einlenken bequem machen.

Dann hog der Lärm und das Gerassel der zur Wagenburg den Seus Schlöberg dinausfahrenden Wagen ihn ab, und er schliefe eln, nuch bevor die Bürger, auch etwas verducht, anseinander gingen und kevor die Kundlichter, die ganze Gegend abstreisend, hatten ein Kriegsvolf, wohl aber die Fackelträger gestienden, zwei Elsbeien, die nach dem Semmingssen Schlieben, aver Elsbeien, die nach dem Semmingssen Schlieben, die Krauchachten werdelträger gesteinen bei Elefendroun die Trauernachten zu bringen, batten, des den Bemningen am Abend in Durlach eines plöglichen Todes verschieben iet.

Behntes Rapitel.

Der Sibweit such durchs Land und nm die Karlsburg. Ble
eine unibersehbare flache Decke mit besten und daussten Känchen
lag das grane Gewösst über dem breiten Rheintal und schob langirgendow ein Regen niederping, tief in die senfeitige Plack mit
irgendow ein Regen niederping, tief in die senfeitige Plack mit
irgendow ein Regen niederping, dief in die senfeitige Plack mit
irgendow ein Regen niederping, dief in die senfeitige Plack mit
irgendow ein Regen niederping, dief in die senfeitige Plack mit
baumfell gewordene Grün der Besaudung glänzte wieder, gab
iedem Bindhoß einen Sprüßregen ab und bekam nie Zeit, zu
trochnen.

Ernjt Friedrich batte die Beine mit grauen Wollsinden um-wiedelt, einen bis unters Knie reichenden Rock von Biberpels, an, ein leichifertiges grauns Filshütchen mit Federbuich auf dem Kopi, und mit der laugiamen feierlichen Wirde eines Ketchen-fürsten bewegte er sich über den pohlverscholosienen Korridor nach dem Sigungszimmer, das laarf eingeheist worden war.

Ex jaß nun auf seinem Se'fel, die Füße auf etnem dicen it echaipel, wartese auf die Witworten der Räte, die er über die fit rechlichen Folgen der neuesten Ploraseiner Ereignisse befragt facte, und treute sich ein wenig darüber, daß die Herren ersichteste, und treute sich die ein von gammer litten. Dur der Dostor Jost fichen Renden, dur der Päße deß Renden. Dens einnahm, fühlte sich bebaglich; der magere Gelebrte war der vertragen wie eine Schwalbe und konnte Hig vertragen wie eine Schwalbe und konnte Hig gegen den Dien gelebnt nun seus den Beuser: am liebsten hätte er sich gegen den Dien gelebnt und seus den

perie sich wiederholt, dreste ungednidig den Kopf sin und her Ann seine in stehen wiederholt, dreite ungednidig den Kopf sin und her un stehen was ich au Könrzheim erfahren habe. begebr' ich nicht mehr hin; ich din entschlösen, sie alse nichtenader mit Beib nicht mehr hin; ich din entschlösen, se alse nichtenader mit Beib nud Kingermeister auf gut Deutlich au vertlagen, und hab das ihrem Bürgermeister auf gut Deutlich au vertlagen, und hab das ihrem Rürgermeister auf gut Deutlich au vertlagen, und hab das ihrem ein ansgelacht." — Er blickte so feindlich um sich das wäre das erst gestern geschen. — "Bahrhaftlig, wenn ich Herr über sie wäre das erst gestern geschen. — "Bahrhaftlig, wenn ich Herr über sie wäre das erst gestern geschen. — "Bahrhaftlig, wenn ich Herr über sie wäre das erst gesten bet Köpse wie Krandbäupter abhreben lassen in das singstide, die Stadt würde allerdigs dariiber augrunde geben und das singstide Einschmunen dorther and; benn sie sied über einen Leifen geschlagen. Sie nüssen verseht sein! Da ist dieser geranf der Sperh, der sie siedentich trößer und vermacht als känk er auf is ber ke bistentich trößer und vermacht als känk er auf sieden geschen in Beligtonsfrieden ist oder wie kinen geschoren würde. Drum ist bochnötig, das man tim sorten wegen des Kinsungselte, und gäbe thnen eine kitche und Prädikanten: dann siedennad in Prozhetm eine steme die kinen die können die können die kinen eine kitche und Prädikanten: dann siedennach in Prozhetm eine steme die kinen die können die kinen eine kitche und Prädikanten: dann siedennach in Prozhetm eine steme die kinen eine steme die kinen eine kitche und Prädikanten: dann sie dann siedennach in Prozhetm eine steme die kinen eine kitche und Prädikanten: dann siedennach in Prozhetmen dann siedennach in Prozhetmen dann siedennach in Prozhetmen dann siedennach in Prozhetmen dann sieden der Scholausen: dann sieden das sieden d

Ohne Peblis anzuschen, machte der Markgraf eine ketchte beugung, und der Sprecker setzle sich. Der Fürst sprach nicht schaute den Obervogt von Minster an, der anch sosort auf-den Tone der Enischuldigung anhob:

Der Fürst machte seine kleine Verbengung und blidte dann Dottor Joh Reuber an, der, das Kinn auf die Bruft gedrückt, aufgeriffenen Vugen, hochgegovenen Brauen und zähllosen benklichen Duerfalten auf der hoben Stirne, in seinem Seliel Er sprang auf und fing mit bedenklicher Mene an:

denken! Es geht nicht an, daß man die Pioxabetmer gleich für Auftrührer halte oder gar als Aufrührer verdamme — souft würtherer halte oder gar als Aufrührer verdamme — souft würtherer ben wir die gleiche Schärfe des Rechtes auch wider unserer Religion Untertanen, die sich irgendwo widerleizen, gesten lassen micht auf nichte Schärfe des Rechtes auch wider unserer Religion Untertanen, die sich irgendwo widerleizen, gesten lassen missen gerten lassen missen und bedürch unschere Glaubensgewossen, und da seit wort. Drum wer nicht will, den sassen sahren und trachte indessen nach gerischen Witteln. Es ist die ganze Pfah, von dem suthersichen Eauertetz ohne Blutverzießen reformiert worden. Man hat es aber etwas substler anoegrissen, odite man auwor etliche Ptoxabeimer ad partem besehrt und sie anaestissen, so wäre es bester alsgegants gen, und nach und nach sieten unsere den Bester abgegants gen, und nach und nach sieten das wir ziech krusen dirsten. Kein sand nach mit an bedensen, das wir aleich trusen dirsten. Kein sand nach weit. Vernn man Stänger fangen will, muß man den Prügel zie Jause sassen den Dottor

Ebert anlangt, so gebührt mir nicht, meine Meinung aufgubrängen, da er mir eiwas verschwägert ist: aber — es könnte nicht schaden, wenn man seine schriftliche Verantwortung begehrte, ehe man ihn gesangen nähmet. Es ist rasch etwas angesangen, aber langsam gewöet. Und ich kenne ihn bastir, daß er nichts unversucht lassen wird."

rifter: diese gute Dottor Reuber zog durch die Kähne, was er vie einigen Wochen selbst angeregt und eingeseitet hatte, und tat mit Urväterweisheit die, als sei sie Frucht dieser neuesten Existeryag hinterher will's teiner gewesen seinnal aut gehelhen. Art Ernit Friedrichs, einen Rat, den er einmal aut gehelhen, bei Miskersolg immer auf seine Kappe zu nehmen, und so diest er sich set auch in Gedaufen nicht weiter däbei auf; er zog das lachliche Ergebnis des Gehörten, daß als die Piorahetmer teine Anflicher seien, daß Eberh nicht ohne weiteres zu verhaften, und diese Krgebnis misstel einer drängenden Absiehen sich man nicht weiter die Krien sich war dieses krgebnis misstel seiner drängenden Absiehen. Wit sols die Stirn und war ärgerlich, all das gehört zu haben. Wit sols eine Bedeuten kan nan nie weiter.

Er nidte dem Doftor Renber, dem er immer gern seine Hochichatung zeigte, gewichtig ju, als wollte er damit sagen: Softeht es also?! und forderte den Rat Tichelin jur Aeuberung auf.

Dieser erhob sich, seste sich durch einen elastischen Stoß seines Bäuchleins gegen die Thickfante in die besiebte vor- und rückwärts pendelnde Bewegung, heftete die runden Augen farr auf den blaubematten weißen Kachelofen, als lese er aus dessen Bildern seine Beiseht ab, und nach sedem Sabe zum Markgrafen hin- ichie Weisheit ab, und nach sedem Sabe zum Markgrafen hin-

ihnen nichts Ferneres anzulügen. Das Landeren an und weiß leitherisch: sollte man zu icharf verfahren, so dürste wohl ein gescheiner Aufruhr gemacht und das Ende ärger werden als der Aufaug. Auch ist zu bedenten, daß die Unterlanen zu derlei desto mutiger sind, weil sie wissen, daß ihr guädiger Erbgerr, Martsgraf Georg Friedrich, gut lutherisch ist und sie in der Kot nicht verlassen wird, gut lutherisch ist und sie in der Kot nicht und sind vor Gott eutschuldigt. Wer nicht will, den lasse man ischren!"

Sobald der Markgraf dankend nickte, zog Tischelin ein gro-bes blaues Sackinch und ling, ichon während er sich sehte, an, iv beitig seine mächtige Gurkennase zu putsen, daß er himbeerrot im Gesicht wurde und der gegenübersistende Jost Reuber gespannt warkte, ob nicht die blauen Kugelangen aus dem Kopt gesprun-

Der Rat Jacob Commalt, ein wohlgestalteter Italiener mit festen Knochen und prallem Fleisch, erhob sich leicht, richtete die dunklen Augen auf den Fürsten, hob achselandend die Hände zu einer Gebärde der Ratlosigsteit und sagte dann, indem er sich der treuberzig klugenden Gebrechen seiner deutschen Aussprache mit Bewußstein bedieute:

nichts. Bas Guer Fürstliche Guaden glauben, das glaube ich auch, be Man ipürt aus der Halkstarrigkeit der Pforzheimer, daß sie nicht erwählt sind; darum hilft nichts bei ihnen. Bas will man sie nerwählt sind; darum hilft nichts bei ihnen. Bas will man sie denn viel in diesem Leben plagen; sie werden ihre Plage schon der hort sinden! Ich glaube nicht, daß es weit und breit eine Stadt denn und nicht ein einziger hat sie deren wollen. Drum — würde ich mich nicht ein einziger hat sie derhren und mir felbst am Leibe sich mich nicht riel über sie erzürnen und mir siebst am Leibe siehen fönnen, sowenig werden; denn reinigen können, sowenig werden; dernochtlich weithgen sowenig wir die Ausstätzigen beind reinigen können, sowenig werden bugenottisch wachen! Gott sei mit uns allen, Amen!"

Der Markgraf zeigte durch feine Miene, wie sehr ihm ber fromme Schlich mistiel, er dachte: die Kerle glauben mir also etwas Willsommenes zu sagen, wenn sie mir raten, den verfahresnen Karren im Dreck stedenzulassen!

Run stand der Rat Kaul auf, ein wuchtiger Mann mit grauendem Bart, zupfte an seinem Bams, das ihm zu beiß abem Leibe lag, bließ zur Erleichterung einen Stoß Luft vor sicht mit der Hand über den kalten Schädel und sah nach, obseucht geworden seit, und sing endlich langsam zu swechen an:

Much mir gefällt Doktor Renbers Meinung sehr wohl. Man bat sich in der Pfalz nicht übel dahes befunden. Besonders aber will mir ratsam scheinen, daß man die Religion umgehe in den Besehlen und woniglich alles aufs Politiche ziehe; denn sonit, wenn die anderen hörten, daß die ganze Stadt Pforzheim sich unserer Religion w derkebt, däte es gleich das Andeden, als ob ill unier Bekenntnis nicht recht wäre, und der gemeine Mann sieht nönehin mehr auf den Schein als auf den rechten Grund. Man fehr ohnehin mehr auf den Pochein als auf den rechten Grund. Man schnehin mehr auf den Pochein als auf den rechten Grund. Man serinehin noch eines! Beungleich sie Porzheimer in den leidigen Stant es ihden daßgerichtsvohnung drochen; denn die Einfältigen unter ein halten sind, so würde ich sie doch so nennen und mit der veinze sichen daßgerichtsvohnung drochen; denn die Einfältigen unter ein hien verkieben salkserichtseben, und sein kan mehr mit Bekrohung er als mit gelinden Worten bei ihnen ausätäten wirk, so dielte ich es für ratsam, nichts Pissische au ihnen kan schleren wie hielte ich es für ratsam, nichts Pissische au ihnen ausätäten wirk, so dielte ich es für ratsam, nichts Pissische au ihnen kan schleren wie fressen.

Dadurch fönnte der geneine Mann eher gewonnen und die Bützn, gerschaft gespalten werden!"

(Fortfehung folgt.)

Am andern Tag gerriß sich Hans die neue graue Hoje an einer Zaunspitze. Die Jungen kamen wienblaß zu Hause an. Rein Ged und sich die Hoje gerreißen, das war natürlich schlimm. Das wusten sie genau, obgleich sie erst vier und sünf Jahre alt waren. Die Mutter regte sich auch sehr auf. "Ich weiß nicht, was ich mit ench machen soll," senizie sie. "Bater kann ench feine neuen Anzüge mehr kausen." Und nach einer Weile: "Benn ihr wieder eiwas gerreifit, werde ich ench grin anftreichen laffen wie die Sieftaumen. Gibt es dann einen Rif, dann ftreicht man ihn

würden die Möllerjungen jagen und die jungen Mädden Rübenaus. Sie ichlichten drei Tage lang vorsichtig an Baunen vorbet, fie gingen bur

stichjen mit Bucht an die Band, daß die Pfennige ins Jimmer prassetten und ächten lange. Es waren eine Wart und 64 Pfennige mit Bucht an die Wand, daß die Pfennige ins Jimmer prassetten und ächten lange. Es waren eine Wart und 64 Pfennige wis Jimmer ih Aber sie Geschichte ereignete sich lange vor dem Krieg), daß es viel war. Sans ging dann zur Mutter und legte ihr das Geld in den Schoft, "Ann branchen wir nicht zu hungern," lagte er stolz, "mit dem Geld fannst du sier nicht zu hungern," lagte er stolz, "mit dem Geld fannst du sier ihn bestig und sie Verwandten in Varichan gelegt. Ein verig, und es könnten ihnen allen nur noch die Verwandten in Varschan helken. Ein sollte "kein bischen" nur sich daste, es wäre zu wenig, und es könnten ihnen allen nur noch die Verwandten in Varschan helken. In Piette Pfein das Geld in dach es ein aussehenen stene Mitikarbassonabseitung hielt im Vargederge ihre Uebungen ab. Hand und Verer gungen mit dem Varer hinaus. Die ganze Stadt war auf den Verlichen von Varer hinaus. Die ganze Stadt war auf den Varer handen noch im Kreis, an die hundert Esoldaten und ein Telephonist, der "Se" und "Kallo" in eine Esonsatsiche schriebe Tereschwichte schriebe Rach Tijch berieten die Jungen lauge, Sie holten ihre Spar-büchsen herans, kleine kahenartige Toutugeln, die man zerichlagen mußte, wenn man an seine Ersparnisse heranwollte. Man sollte nicht leicht zu seinem Geld kommen. Hans und Beter machten sich in diesem Fall nicht viel Gewissensbisse. Sie knallten die

Sprechbildie idrie.

die Wagen gesessell waren. Es war offen gestanden langweilig. "Wann fliegen sie endlich?" trächte Perer. Aber er wurde von den Umstehenden zur Ruse verwiesen. Es seien Fesselballons, die niemals wegsliegen dürsten. Gut, Peter antwortete nichts aber waren die Draftfette, mit Wagen gefesselt waren. Es war

Wondesitunne won den Balfon nach Karfchau genacht, wenn mit deren. Die Karfchau genachten die beitete. Bas denn keinen Bind man brauchte, um bespielsweise nach Warschau zu fahren. Auf das Letzte fam es natürlich an. Der Bater mertte es wohl. Aber warum sollte er ihnen nicht sagen, daß sie einen Südwestwind brauchten. Einen Bind also, wie man ihn saft immer hatte. Wenn er vom Kappenberg blät, bläs er direst auf Warschau zu," sagte er. Er war ihdrigens ein bischen seiterer. Die Nerze batten ihm wieder Honardstumme vom den Warschausern in Ausstehn genacht. Für den ünserken Karschausern in Ausschlaus fahren?" et Barschausern in Ausschlaus fahren?"

Die Ettern hatten schwere Sorgen. Sans und Veter wußten es genau. Einmal, als fie am späten Abend aufwachten, hörten sie de Putiter hinter der Speisesimmertiftr weitnen. Sie lagen unt großen Augen im Dunkeln. Sie sagen nichts. Weber zueitnander, noch zur Mutter. Es handelte sich um Geld und um die Gesundheit des Baters. "Wenn nur die Kinder nicht wären . . ."

Diese Drohung machte bei den Jugen großen Eindruck. tien durchaus nicht wie die Giekkannen herumlaufen.

biteben stir die Kahen und Bögel reserviert.
Auf die Tauer ging es nicht. Es mußte eiwas geschehen, und es geschah eines. Der Bater verlor bei Tisch die Fasiung. "Ihr werdet noch hungern," slüfterte er und eine Träne sies über die stinte Bace in den Spishart hineln. "Laß doch," mahnte die Rinter. Aber er wollte sich nicht beherrschen. "Sie sollen es auch wissen," rief er, "daß sie arme Fungen sind und sich ohne His virchichlagen müßen."

Die Ballons sahen in ber Rähe aus wie hellbraume Tiere, denen die Hant nicht ftramm fist. Die Körbe hingen unter ihnen an unsichtbaren Stricken, als ftünden sie in der Luft. Allzu fichtbar aber waren die Draftfeile, mit denen die Luftsabzgeuge au

hr. Er hatte einen Stein entdedt nud einen Hund. Mit denen berhielt er fich nun im Rilden der Erwachlenen. Auf dem Rachhauseweg fragten fie den Bater gründlich aus, von Ballons ubtig seten, wenn man fie dann fesselte. Bas benn

fragte er heiter. 3a, die Jungens wollten es. Aber fle beantwor-

Die Mallonreise.

Walther von Hollander.

ch auch sehr auf. "Ich weiß nicht, jeufzte sie, "Bater kann euch keine Und nach einer Weile: "Benn ihr ich euch grun anstreichen lassen wie

Bas en est ihnen verbieten,
en Ber Plan stammte von Peter, dem Vierscher, hans hatte
en Der Plan stammte von Peter, dem Vierscher, dans hatte
en Der Plan stammte von Peter, dem Vierscher, dans hatte
en Een kedensen. Es schien wegen der Berprovlantierung,
die Er ah namlich gern. Es schien auch nicht ganz sicher, ob man mit
dem kletnen Vallon würde stiegen können. Der Wann auf dem
Johrmartt, der mit den vielen Baltons, siog zedensalls nicht,
an Sie bestragten der Vallonmann nicht sliegt?" sagte sie. "Ra, der
m. Int doch Heisten an den Stieseln und die Erde ist magnerlich."
alt Hose ein Magnet ichnen nur halb ein. Sie wusten wohl, daß ein
ht, Hiegt nen nicht. Sie gingen also dim Stiese hingegen die
ne Erde ein Magnet sein sollte, war ihnen nicht klar. Sie nahmen
hr es aber erst mal an: Benn man discisen nicht klar. Sie nahmen
hr es aber erst mal an: Benn man dies zwiser Gothe wid siesen
hi Hiegt nen nicht. Sie gingen also dim Schifter werdie wie zieses
hi Petensig sitz beide. Ann tonnten sie, wenn sie üders Pstanda
nicht den Handern siese he Ponys, und abends waren sie nicht ins
as Bett zu kriegen, weil sie ans den Sendereritungen
nicht den Kaden Funken schiegen fonnten. Die Vorbereitungen

d die Gartenpforte wie Erwachsene, be wie die Hunde, und die Bäume porfichtig an allen waren also sehr khön.

An einem Freitag fing der Jahrmarkt an. Damals bekam man Ballons nur auf den Jahrmärkten. Die Jungen gingen gleich am Morgen bin. Aber der Ballonmann war vicht da. Und das Farnifell wurde noch nicht von einem Pferd gezogen, jondern von zwei Männern, und trogdem jollte die Fahrt fünf Pfennig koften. Nein, fie verzichteten. Ste mußten ihr Geld zusannnenhalten.

Sie gingen auch bald nach Haten. "Benn wir sahren wotlen," sagte Hate Haten gestieden." Das war der ichwierigste
Teil der Sache. Sie hatten zwar ichon auf dem Idden eine alte
Reiselaiche vom Größe mit einem Utekerzug, auf den eine Schönneitwe gekleinlich größe mit einem Utekerzug, auf den eine Schönneitwe gekleinlich größe mit einem Utekerzug, auf den eine Sodonneitwe gekleinlich war ihdemerkt aus übrem Ihmer holen und auf den Boden
ein khleppen, Inaar brauchten fie micht viel, denn sie llogen ja zu
den reichen Serwandten, von denen sie glandben, es ginge bei
tidnen golden und in vollem llebersluß zu wie dei Närchenkönigen,
aber ein Nachtspend brauchten sie den, zwei Kaar Ertümpse, eine
Unterspole, ein Hend mit Gelee.
Es ging auch alles ganz gut. Aur als sie mit ihren Stiefeln,
den ungehrsen Sonntagsstiefeln, die sie nit ihren Stiefeln,
den ungehrsen Sonntagsstiefeln, die sie aum kössung mit weite,
es nich mehr auchgalten, wenn ihr den Stiefeln?" fragte sie,
"Daß ihr mit die nicht auch mit den Stiefeln sie Stiefel an
den es nich mehr auchgalten, wenn ihr über die Stefel an
den Banch, ausgeschiossen, nehn dir über die Treppen donken Banch, ausgeschiossen, nehn. Die Stiefel mit Grüsten der
ge nageln? Venl Gott sel Taut, die Mutter ließ sie laufen. Sie
nen Banch, ausgeschiossen, nehn. Die Stiefel mit Hoseisen dege hatten beite den Baltonnann künst geschen.
Eie hatten beite den Baltonnann künst geschen.
Sie haten beite den Baltonnann künst geschen. Aber nun war
tinen banz eine lich sien den Bahrmarft auch underen
ein der Peter zwei, drein der Binden den Jahrmarft auch viel siener, als
er Peter zwei, drein der Stind auch unt dies
genan Siehiebnessen.

Es balf dann ichtessisch nichts. Sie marksberten auf den
bei Bahr dann ichtessisch nichts.

blies genau Ballonmann gu. Es half dann ichtlestich nichts. Sie marschlerten auf den Uonmann gut. Sie klapperten energisch mit den Haden, um fich vergewissern, daß sie mit ihren Ballons nicht weglitegen

"Hoft du auch Hietlen unter den Stiefeln?" fragte Beter den Ballonmann. Er nidte, "Zeig mal," bat Hans und verluchte das Bein des Wannes hochzuseden. Aber es war ichwer und sieste nich wie ein Stod an. Es war nämtlich ein Stelzbehn mit einem it, Stiefel dran. Der Ballonmann dachte, die Jungen wollten ihn mitgern. "Zaf das," sagte er Hefen nicht loder. "Zeig dech mit Veter lie Aber Hans und Veter ließen nicht loder. "Zeig dech mal," it gaten fe immer wieder, dis der Mann den Haden des richtigen ein daten sie immer wieder, dis der Mann den Haden des richtigen wasten der ihn menig hob. Ja, es glänzte ein gutes, abgeschlissen er "Biewiel glebst du mus für eine Mart?" fragte Hans nun. Der er Bansonnann war ganz erschlittert. Das war ihm in seiner gausen gegenlich eine Mart," kammeite er, "aber weit ihr es seid, will einen die In Dutsend geben."

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK BLB

-Mr. 72 INDUSTRIE- UND HAN

Uneinheitlich aber widerstandsfähig.

Berlin, 12. Marg. (Eigenbericht.) Rach den gefttigen ftarten Steigerungen itrai heute unter bem Ginbrud ber ichmachen Reuporter Boric eine ge-wiffe Reaftion ein, die fich vorbordlich in eimas wilse Reastion ein, die sich vorbörslich in etwas miedrigeren Kursiazen ausprägte. Der offizielle Börsenbeginn war dagegen bemerkenswert widerstandsfähig, da die Nachfrage außenstehender Kreise, wenn and nicht in dem gestrigen Umfange, anhielt. Die Spekusation schritt daher zu Rüdkäusen, durch die die Anfangsverluste zum Teil wieder ausgeglichen wurden. Die Tendenz erdielt durch die bevorstehende Reuerfeilung der Mussenaufträge, die mehr als eine Nerdenlung des augenblicklichen Austragsbestandes darhellen würde, eine bewerkenswerte Stüte. Auch darhellen würde, eine bemerkenswerte Stüge. Auch die Annahme des deutschepolnischen Dandelsvertrags regte an. Ferner ließ man lich durch den unvermindert anhalienden Zuftrom von Auskandsgeld weiters in anregen. Allerdings lagen die Devifenturie nach din anregen. Allerdings tagen die Devitenturse nach ben lehtiägigen Abschwächungen beute etwas höher. Eupferwerte tagen infolge der Ermäßigung des Aupferpreises um 0,50 Cents ichwächer. Otavi minus 0,62, Metallgesellschaft und Mansfeld minus 1,25. Gleichzeitza sielen von Schiffahrtswerten Hamburgschid sielen von Sansa (— 3) infolge der herabsessimmten Abschlügerwartungen durch schwäche Halung auf. Die neuen Pariser Bankichwierigkeiten bermachten der Stimmung weniger Abbruch zu tun. bermochten ber Stimmung weniger Abbruch gu tun.

Tagesacld erforderte 81/2-51/2 Prozent. Der Dollar war mit 4,2002 und das Pfund, das etwas iefter lag, mit 20,411 und gegen Rabel mit 4,8508 zu Boren. Der frangofifche Franken und die Pefete lagen niedriger. London-Paris 124.16, London-Madrid 44.70

3m Berlauf traten fpegiell am Montan- und Daichnenaftienmarft neue beachtenswerte Aurs-felgerungen auf. Renten lagen weiter fen. Die Umfabe waren etwas fleiner als gestern.

Der Brivatdistont blieb unverandert 4,75 Prozent. In Neichswechseln per 10. Juni sanden Umfäße fratt. Die amtlichen Devisennotierungen waren nach den vorangegangenen Abschwächungen ttwas höher, der Dollar 4.2005, Buenos lag mit 1.464 nach 1.452 weiter sest.

Begen Enbe der letten Borfenftunde trat ebenfo Die am Bortag das Glattftellungsbeburf-nis der Spefulation ftarfer hervor. Bei einer be-merfensmert widerstandsfabigen Grundstimmung gab das Aursniveau ipediell am Cleftro-, Kalis und Aunftseibenmarft nach. Nach börs lich börte man karben 143,87, Afu 75, Bemberg 80, Hapag 71, Ilond 72, Siemens 178,5, A.C.G. 104,75, Rheinstabl 81, Salzdeffurth 219,5, Reichsbant 165,5, Berger 258, Reubesch 6,37, Altbesit 56,10. Hobenlobe ichlossen mit is nach 54. mit 58 nad) 54.

Frankfurter Abendborfe.

Grantfurt, 12. Mars. (Gigenbericht.) Der Berfehr an ber Borie war außerordentlich rubig und ffein. Die wenigen genannten Aurfe lagen meift eine Alei-nigfeit ichwächer. Farben eröffneten % Brog. höher, verloren jedoch diesen Gewinn im Berlauf rasch wie-ber. Die übrigen Marte waren meist schwächer, auch Montanaftien, von benen Gessenftigen 1,5, Man-nesmann 0,5 Pros. verloren. Im Berlauf blieb bie Borsenstimmung weiter leicht nachgebend. Farben ichloffen 148%.

Unleihen: Altbefit 56,12, Reubefit 6,30, 4prog. Dt.

Bankaktien: Barmer Bankverein 102, Bant. Onp.-u. Bechielb. 129,25, Berl. Dandelsgef. 180,5, Com-merz u. Privatb. 113, Darmst. u. Nationalb. 145,5, DD-Bank 109,5, Dresduer Bank 109,5, Desterr. Credit 27,40.

Bergwerks-Aftien: Buderus 58, Gessent. 88, Par-pers 84, Lasiw. Aschers. 148, Besteregeln 148, Klöd-nerwerke 71, Mannesmannröhren 81, Dtavi Minen 34,87, Phönix Bergbau 66, Khein. Braunt. 185, Rhein-Stahl 88,28, Pex. Königs- u. Laurahütte 40,5, Ber. Ctahlmerle 66,5.

Transporiwerte: Hapag 71, Kordd. Lloyd 72,87.
Industrieaftien: A.E.G. Stammatt. 104,5, Afu 75.
Daimler Motor 38,25, Dt. Goldscheideaust. 182, Dt.
Linoleumwerfe 107,5, Dyderhoff u. Widmann 84.
Eleftr. Licht u. Kraft 124,25, A.G. Farben 143,87,
Helten u. Guilleaume 93, Frankf. Majchinen 14, Gesfürel 124,87, Holzmann 91, Lahmever 185, Kütgerswerfe 54,75, Schuckert El. Kürnb. 189, Siemens u.
Dalske 178,5, Strohstoff Ber. 150, Berein i. chem.
Ind. 69, Bang u. Freyiag 44, Zellk. Afchaffenb. 88,
Scustoff Baldhof 112.

Darmftädter und Nationalbant, Berlin. Die Bistangfibung bes Aufsichtsrats findet am 25. Mars ftatt.

Berliner Produttenborfe.

Berlin, 12. März. (Funkspruch.) Amiliche Produktennotierungen (für Getreide und Delsaaten je 1000 Kilo, sonft je 100 Kilo ab Station): Weizen je 1000 Kilo, sonft je 100 Kilo ab Station): Weizen je 1000 Kilo, sonft je 100 Kilo ab Station): Weizen je 1000 Kilo ab Station): Weizen je 1000 Kilo ab Station in Weizen 1000 Kilo ab Station in Weiz

Mannheimer Produftenborfe.

Mannheim, 12. März. (Eigenbericht.) Die Broduttenbörse verkehrte in seiter Paltung. Die Froderungen sür Weizen, Roggen, Braus u. Huttergerke waren weiter erhöbt. Verlangt wurden sür die 100 Kg. ohne Sad, wagaonkrei Mannbeim: Inl. Weizen 30,50—32, aust. Weizen 36.75—38.25, inl. Woggen 20.50—21,50, daser 17—18, Braugerke 22—24. Futtergerite 20.50—21, Weizenmehl, Spezial Rull 44.50, Weizenauszugsmehl 48.50, Weizenbrotmehl 30.50, Roggenmehl 20.50—30, Weizentleie, sein 11, grob 12.25, Biertreber 10—10.50 Rm.

Chicagoer Getreideborfe.

Chicago, 12. Mars. (Guntiprud.) Getreibe-Echlusfurfe. (Bortagsfurfe in Klammern.) Beizen: März 79% (79%), Mai 81%—81% (81%). — Mai 8: März 62% (61%), Mai 64% (64%). — Hafer: März 30% (29%), Mai 32% (82). — Roggen: März 38% (—), Mai 40% (40%). — (Alles in Cents je Buffel.)

Conflige Märkte.

Bremen, 19. Mars. Banmwolle. Sofin ffur &: American Mibbling Univerfal Stanbard 28 mm lofo per engl. Bfund 11.95 Dollarcents.

Berlin, 12. Mars. (Funkfpruch.) Meialliotierungen für je 100 Kg. Originalpüttenaluminium, 98 bis 90 % in Bioden 170 Mm., desgl. in Bals- oder Draftbarren, 90 % 174 Mm., Reinnidel, 98—99 % 850 Mm., Untimon-Regulus 58—55 Mm., Feinfilber (1 Kg. fein)

Mannheim, 12. Mars. (Drahtbericht.) Biehmartt. Wannheim, 12. Varz. (Leufivering), Viegmartt. Es waren zugeführt und wurden je 50 Ag. Lebend-gewicht gehandelt: 144 Kälber: b) 70—73, c) 65—88, b) 56—60; 6 Ziegen: 12—24; 32 Schafe: b) 38—40; 79 Schweine: ohne Rofiz; 142 Ferfel und Läufer: Ferfel bis 4 Wochen 10—15, über 4 Wochen 16—20, Läufer 22—27 Rm. Tendenz: Kälber mittel, ge-räumt; Ferfel und Läufer ruhig.

Unnotierte Werte.

Kammerkirsch	Brown Boveri	Karlar. Maschinen Karlar. Maschinen Karlar. Maschinen Karlar. Maschinen Karlar. Maschinen Maschinen Weinh. Moninger Brauerei Rastatter Waggen Rodi & Wienenbar Spinnerei Kollnan Spinnerei Offenbs. Wintershall Juckerwaren Speck	150
--------------	--------------	---	-----

Devisennotierungen.

and the self-sense self-sense self-se	And the second second second	Par A 19 4	201000000000				
В В	erlin. 12 März	1931 (Funl	1 2 2	Geld 12 8	Brief 12 8	Geld 11 3	Brief 11 8
Buen. Air. 1 Pes Canada 1 k. D Konstan 1 t. P Japan 1 Yen Kairo 1 äg Pf London 1 Pfd	Gelo Brie 12 8. 12 8. 1 462 1.466 4.196 4.204 2.077 2.081 20.91 20.95 20.391 20.431	11 8 11 3 1.450 1.45 4.195 4.20 2.076 2.08 20.90 20.9 20.379 20 41	Riga . Schweiz 100 Fcs. Sofia 100 Leva Spanien 100 Pes Spanien 100 Kr.	16.421 12.434 92.03 30.79 80.735 3.04 45.85 112.8	16 461 12,4 4 92.21 80.95 80.F95 3.046 45.95 112.60 111.99	16.411 12 427 92.01 80.73 80.72 3.040 46.05 112.28 111.74	16.451 12.447 92.19 80.89 80.89 3.046 45.15 112.50 111.96
Neuyork 1 Doll Rio de J 1 Milr Uruguay 1 Pes Amsterd 100 G Athen 100 Drch Brūssei 100 Blg Bukarest 100 Lei Budp 100000 Kr Danzig 100 Gl Helsgfs 100 f M Italien 100 Lira	4.1965 4 2045 0.348 0.350 3 277 3. 83 168.25 168.59 5.445 5.455 58 49 2.502 73.15 73.29 81.48 81 64 10.26 10.28 21.985 22.020	4.195 4.20 0.342 0.3 3.177 3.18 168 20 168.0 5.445 5.45 58.445 52.49 73.12 73.2 81.44 81.6 10.5.6 10.57	4 Wien 100 Schill 12. Paris 20.3 5 London 25. Neuyork 5197 6 Belgien	58.99 Züric 8 11. 8 13.1/2 20 34.1/2 55.4/4 25. 47.1/2 519.67.1/2 57.00 57.00 20.27.22.1/4 57.00	59 11 h. 12. März Warschau Budapest Belgrad Athen Konstantin Bukarest Helsingfor	58.97 Drahtb 12 3 58.20 90.61 912.14 6.73 2.46 3.09 13.08	59.09 ericht 11.8 58.20 90.60 912 6.722 2.46 3.09 13.05
Jugosl 100 Din Kowno 100 Litas Kopenh 100 Kr Lissab 100 Esc Oslo 100 Kr	7.373 7.387 41.89 41.97 112.23 112.45 18.83 18.87 112.25 112.47	7.365 /.37 41.9 41.9 112.18 112.4 18.82 18.9 112.18 112.4	Wien 73.0 7 Stockholm 139.1 0 Stockholm 139.0 Kopenhagen 139.0 Sofia 376.4	139.10 138.97% 138.7 3.76%	Monatsgeld	2.56	17 14

3 Gabardine-Mäniel=3 Schlager 48.-59.-75.- Rud. Hugo Dicirich

ingl. Gabardine — rationeliste Herstellung QQIIOI beste Wasserfestigkeit — filedrigster i reis
Berline



in dem Sie und Ihre Gäste sich wohl fühlen. Modern geformt mit vornehmer Flächenbehandlung in großer Auswahl vorhanden Jedes Stück ist auf einwandfreien Zu-stand genau geprüft

Speisozimmer, Bufett, Kredenz, Tisch, 4 Stühle ... 345,-Spelsezimmer, eiche gebeizt, Büfett, 180 cm. junde Nußbaummitteltüre. runde Ecken. Kredenz. 495.

Speisczimmer, Nusbaum, sehr apart. Büfett, Kredenz, Auszieh 540. Spelsezimmer, Nusbaum, Büfett englischi, Vitrine Ausziehtisch 740.-

Karlsruhe, Naiserstraße 30

Amtliche Anzeigen

Bürgersteuer.

Bom Samstag, dem 14. bis Donnerstag, dem 19. Märs 1981, wird die Bürgersteuer von den Steuerpsichtigen eingezogen, die in den Straßen mit den Anfangsbuchtriben:

T bis Z

(Taubenstraße 168 Zollstraße) wohnen.
Sinzugsstelle: Ritterstr. 5 (Saus Köcklin).
Kassenstruden: enr von 8—12 Uhr.
Simmer m. et. 2. gard deizbar, mit od. ohne dribstr. preisw. 3, vm.

Zu vermieten

Wendistraße 9 1. St., v. 1. April ab

7 3im.=Boljnung
mir Bentralbeis., eyil.
Garage in nachiter
Nähe. su vermieten.
Naderes das. 2. Stod.

3 3im.=Boljnung
beihlagnahmefrei, sof.
an vermieten.
Nortfeltraße 185, till.
2 3im.=Boljnung

3im.=Bohnung auf 1. Avril 311 ver- Darlanden, Mieten. Albsiedlung, Anderwog 16, ab 4 Ubr answieden. Biftoriaftr. 10, III.

2. Stock. 5 Simm. mit Bod a. 1. Ang. 5. Brö. Sounenseite. an gute Liefne Bamilie and 1. Ang. 5. Brö. Storik a verm. Parti. Brita verm. Parti. Bimmermann, Molftestraße 25.

3im.=Wohnung

in ruh, Sanie mit all. Zubehör fow. Garten-anteil in der Marie-Alexandraftraße auf 1. April od. hafter du verm. Käh. Cäcilia-itraße 32/34. Tel. 4074. Bu verm 4 herrich. Immer, Bad, Kilche. 140 A. auf 1. April. Bu erfragen: Bismardfir, 59, II., 1—2 u. 4—5 Uhr.

Shone awei

Eme Handuplak und Beberitraße boodberrichaftl. 73im.-Bohnung mit allem Kemfort, auf 1 Juli su vermiet. Anfragen Beberitr. 14, 1 Tr., Lefevhon 847.

3im.=Wohnung roße Räume, zu ver Draisitrage 3, II.

3im.=Wohnung 2. Stod, mit Bab 11. Zubehör, auf 1. April 311 verm. Näh. Rips pnrr, Lühowftr. 8, I.

Zimmer Groß., möbl. Zimmer an alleinsieh. Berson für iosort oder später billig zu vermieben. Gerwight. 22. LIL., L. Ab 14. Märs 2 gut möbl. Zimmer, vorsibergeh. ob. später zu vermiet. Rimmel, Kriegsstraße 84. Bohn- u. Schlafstm., gut möbl., m. stichen-benüß. fof. au verm. Werderstraße 9, II. 2—3 Simmer, möbl., in ihön. Lage, auch für Bitro od. Praxis gerignet, au vermieten. Maxauftraße 29, I.

Wohn= u. Gchlafs. idön möbl., zu ver-mieten. Zu erfragen im Tagblattbirv. Gut möbl. 3imm. I. Licht und Deisung, villig su vermieten. Winterftr. 26b, II. I. Gut möbl. Zimmer 1-2 Beiten, fofort gu verm. Neue Ubland-ftr. 42. bpt., b. Rief.

2 leere 3immer

3 3im.=Bolmung Laden und Lokale Garagen

reie, fonnige Lage, nächit der Kaiferallee, große, schöne Käume, vogleich vo. friere zu vermiet. Angeb. unt. Nr. 4914 i. Tagblattb. Gebharditraße 12 affiv erbaut, trocken, tabar, gute begreme ufahrt. — Näberes: E. Rörner, Rlaup-rechtitr. 15, Tel. 3151.

Werkstätte

Mietgesuche

5-6 3im.=Wohn.

ob, gufammen, gu ver-miet. (Räbe Babnbof). Bu erfragen bei Möbl. Zimmer An erfragen bei Ludwig hud, Marie-Alexandraftrage 33. Rr. 261 i. Tagblattb.

Muf 1. Juli gefucht eine geräumige 5—6 3immerwohnung

m. 2 Manfarden, Etagenbeizung in gut. Lage für 2 Berl. 2. ob. 3. Std. Die Rohnung muß in gut. Zustand sein. Off. m. Preisang. u. Nr. 4992 in Tagblaitbürg erbeien.

3.=Bohnungen sum 1. Oftober 1931, Kaiserstr. ob. Nebenstrasse. Größere Lagerrämme, Sinterhaus ober Keller Bedingung, Firma besteht seit 28 Jahren bier am Blatze. Angebote unter Nr. 4931 ins Tagblattburo erheten.

Dann decken Sie Ihren Bedarfan:

Herrenkleiderstoffen, Damenkleiderstoffen, Wäschestoffen, fertiger Bettwäsche — sowie sämti. Aussteuer-Artikeln, Kamelhaardecken, Wolldecken etc. in dem

wegen Geschäftsverlegung

Nur noch wenige Tage

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Auf alle Artikel 10 % Rabatt!



Oxford for mod.

Handtuch 95

reit _. Meter 95-7

Frottier-

Reisedecke

Sporthemd

fassung ___

kariert, mit Band-Ein-

FM 90

Damen-Kleid Tweed-Charmeuse, in rielen Farben

Damen-Kleid 75 Schotten - Tweed. das moderne Ueber-

gangskleid ... Bluse Triket - Char- 90 meuse, Sportform, mit

Kinderkleid aus ge 295 mustertem Wollstoff, mit weissem Wasch-Kragen, Hangerform, Gr. 45-60

Spangenschuhe ackleder u feinfarbig, oss-Chevreaux

kunstliche Seide plattiert, maschensicher, moderne, dunkte Farbtone Strümpfe für Kinder, kräfuge, haltbare Qualität, alle Grössen Paar 95 *

Damen-Strümpfe 435

Handschuhe

für Damen, moderne

Schlupfhose

Herren-Pullover 75

nt passendem Binder, Popeline, mod. Farben

Selbstbinder teils reine Seide. Frühjahrs-Neuheiten

Damassé ca. 80 cm breit, solide Qualitat, zu allen Mantel-larben passend . . . Meter

Wollmousseline

Meter 1.95

Georgette

Tweed-Mouliné 75

eue Muster, Mtr. 3.20

aparte Ausmusterung,

2. 95 cm br., Mtr 4.50

Tweed-Diagonal

Kostume, ca. 140 cm

negeste Druckmuster

Tweed-

Passen - Kragen, Bällchen-Kragen, Schalkragen 1.25 Schulranzen A 25 für Knahen n. Madchen, ans kräftigem Rindleder mit Hefttasche

Fichu-Kragen

Marocaine

Kunstseide, ca. 100 cm

reine Seide, ca. 100 cm bneit, in vielen Mode-

Nesselkleider

für Damen

Crêpe Marocaine 750

Gezeichnete« genähte

In unserer Gardinen-Abteilung zeigen wir sehr peschmackvolle Fenster-Dekorationen in den verschiedensten Stoffarten.



Wollen Sie wissen, wie Sie Ihr Heim

behaglich und preiswert einrichten sollen

Gittertüll mit breiter Drill-



im neven Lokal neben dem Hauptgeschäft

Kapitalien

Darlehen 1200 M. geg. böchfen Ins gef. kursfriftig. Evil. fann Lebensver-fich. v. 15 000 M ab-geichloft, werden. An-gebote unter Ar. 4930 ins Tagblattbüro erb.

Offene Stellen

Tüchtige **3uarbeiterin** iftr. Abbrer, Rraftfutierfabrit

Vertreter Bobe Brovifion, Nah. Polticlieffach 309, Pforsbeim. ober auter Bertaufer und Organifator für

nene Spezialmöbelabteilung im Alter von 30 bis 35 Jahren mit einer Interesseneinlage von 5000—10 000 M per 1. April nach Pforz-heim acsucht. Angebote unter Nr. 256 ins Tagblottbürg erbeten Tagblattbiiro erbeten

Anerkannt

preiswerte Wäsche-tungen bei und gediegene Braut - Ausstat-Geschw. Baer Inh.: W. Schmitt Waldstr. 31.

Lehrmädden Alleinmädchen

felbständig im Kochen, nicht unt. 15 Jahre mit gufen Zengnissen, für Wäsches, Strump zu einzelt. Dame ger in. Erickvarengeschaften. Gelwöt. Eelbstgelchtigen der Offerten unt. Rr. 268 i. Tagblatt

Familien-Nachrichten.

Geftorben. Honger, geb. Ulrich, 58 Jahre, Iptingen.

Therefia Schnurr, geb. Karcher, 67 Jahre, Ebersweier.

In Baden-Baden kleineres Hotel-Restaurant

mit 7 Fremdenzimmern (nen renoviert) Zen-tralbeizung, fließendes warmes und kaltes Baffer, sofort oder foder an kaukionsfäblge, füchtige Wirtsleute zu vervachten oder zu verkaufen. Angebote unter Nr. 200 ins Tag-blattbüro erbeten.

Strümpfen sind eingetpoffen

in Strickmodev, Herrenartikeln,

Stellengesuche

ü. Mbeinland, ju di Eeillung in Weisgerei.
22 Jahre, im 5. Berulsjahr, gute Zengn.
irm im Deforieren,
Burk und Aufidnitt.
Fleifdverfauf bewanbert, wünsch fich gum
1. April 311 verändern.
Angeb, unter Nr. 262
lus Tagblathürg erb Angeb. unter Mr. 262 ins Tagblaitbüro erb

Ehrliche, faub. Frau ucht Stelle für Waichen u. Puk. (f. Freitag). Angeb. 11 Nr 259 t. Tagblatib

Zu verkaufen

Werbepaket

Speise-

Herrenstraße 40

Damenmantel

Speisesimmer r., del. Eiche, moi gl. Herrenzim. Bi gv. 95.18 an, Dipl

Berkäuferin

Zu verkaufen: Harmonium (Bur-r). i Flügel (Kaim), Union-Theater.

Moderne, safierte Küchen weit unt. Breis a. off. Wöbelichreineret, 8 Sumboldistraße 8.

Schlaf-Name of Street Herren = rauft man billigst be Kirrmann

elen Schipladen bil-i abzug. b. Balter, udwig-Bilbelmitr. 5.

10 M, schwrz. Kolisim 5 M, beides bereits vex. zu verkaus. Zu erfrag. im Tagblatib.

Gelegenheitskauf!

Schlafzimmer

weiches wir von
einem Kunden gegen ein neues Zimmer eingetauscht
haben, das aber
noch gut erhalten
ist. Das Zimmer
geben wir komplett mit Rösten
zu dem Spottpreis
von

150.-

Möbelhaus

Carl Baum & Co.

Erbprinzenstr. 30.

Kein Laden. 100 Zimm. u. Küch

Nähmaldine

owie Emailberd, winen, billig zu verfauf Bähringerstraße 46, Laden.

Damen- und

Die Prühlahrsneuhelten

Baitsch & Zircher Erbprinzenstraße 21

Al. Landhaus

Mail. eid. Schlafzim.

2 Betten. Baschild

m. Marmorplatte, gr.

22tiffe meg.

23tiffe meg.

24tiffe meg.

25tiffe meg. in Ort 5 Stund, von Karlsrube, m. 1500 A Anzadlung zu verfauf, oder gegen Haus in Karlsrube zu vertau-ichen, Angebote unter Nr. 4927 i, Tagblattb.

Herrenfahrrad wie großer Spiegel hr billig abzugeben. ibringeritr. 46. Lad. 2 Biebermeiersimmer falt), febr idön, 1 gr. Dielenichrank u. antife Einselmöbel weg Begereife billig au verkauf. Angeb. unter Rr. 254 ins Tagblattburo erb.

Gelegenheitskauf! Sleg. mod. Speisesim., Divl.-Schreibt., Ans-ug- u. and. Tifche, 8-uirg. Spiegelichrant. Baichfomm. hell eich., aub. Beit., Schränfe. kllez fehr billig bei Schufter, Verfaufft., kudm.-Wilhelmitr. 18.

imoufine, 4/16. Mod. 8, su vtf. Prs. 450.16. äbringerstr. 76. Hof. Kinderwagen mob. indfarbe, fehr aut halten, zu verkauf. eibelstraße 17. V. r. Rinderliege-Sportwagen gebr., billig au verfi. Karl-Friedrichftr. 20, 5. Stock.

Opel Opel

Tiermarkt

D. Gchäferhunde gebr., del. Elde, moo. desal. Herrenzim. Büheisel. Herrenzim.. Bühiden. Desslicht, del.
Schreibt. 60. 88.M. Verhito 42.M. Nachtit. 5.M., febrauser im Aluffrag
Elagere 12.M., cliern.
Waicht. 5.M. b. Kaliner,
Waicht. 5.M. b. Kaliner,
Pouglasstr. 26, Lad. SPEZIALBROTHAUS



Ia Kommisbrot Kölner Vollkorn Klopferbrot Pumpernickel Greifenberger Vollkorn **Bayerisches Schrotbrot**

Coupékoifer Aktenmappen Schulranzen Damentaschen

Qualitätswaren zu billigsten Preisen Geschw. Lämmle 51 Kronenstraße 51

Ohne Anseigen kein gutes Geschäft!

Kaulgesuche

Grober Perfer

Unterricht Violinillin auch befeft, ge sucht. Angeb. unt. Ar. 4925 ins Tagblattbürv erb.

Kammermulik Br. Neberjeekoffer (Sonaten). Näbered zu kaufen a e i u ch i. Reg. Med. Rat Breisangeb, unt. Ar. 258 ins Tagblatibüro. Bochentags 4—5 116r.

Wissen Sie schon?

Um auch Herren zu gewinnen die Konfektion = fertige Kleidung wünschen, habe ich eine Abteilung für solche eingerichtet u. bin darin wirklich außergewöhnlich billig auf Grund meines

neuen Sparsystems Sehen Sie sich mal meine Anzüge

und Mäntel im Schaufenster an

Herrentuchhaus

VORM. KRAUSE & BAITSCH Waldstr. 11, neben Beamtenbank

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK